

Beneigte Bestellungen auf die „Stettiner Zeitung“ für das 1. Quartal 1869 wolle man auswärts bei der nächsten Postanstalt möglichst frühzeitig machen. Der Pränumerationspreis beträgt bei allen Postanstalten in Preußen und Deutschland 1 Thlr. 5 Sgr.; in den bekannten hiesigen Expeditionen vierteljährlich 1 Thlr., monatlich 10 Sgr.

Deutschland.

Berlin, 18. Dezember. Der in Paris eingetretene Minister-Wechsel kann vom hiesigen Standpunkte aus nur mit Genugthuung aufgenommen werden: Namentlich hat die Erhebung des Marquis de Montier als Minister des Auswärtigen durch Hrn. v. Lavalette als sowohl in Bezug auf die orientalische als deutsche Angelegenheit ihre Bedeutung, einerseits gilt nämlich der Marquis als ein besonderer Beschützer der Türkei und andererseits auch Hr. v. Lavalette immer einer friedlichen und preußenfreundlichen Politik das Wort geführt. Die demokratischen und weltlichen Blätter, denen natürlich Alles im höchsten Grade unbehagen ist, was die nationale Einheit Deutschlands unter der Führung der Preussens stärken kann, machen auch den Besuch des Grafen Bismarck in Dresden zum Gegenstand ihrer Glosse und suchen die Meinung zu verbreiten, daß sich bei allen gegenseitigen Versicherungen der Freundschaft und Hintergründe auf beiden Seiten das Mißtrauen und der Argwohn rege. Es kann dagegen versichert werden, daß die Beziehungen zwischen den beiden Höfen und Regierungen von Preußen und Sachsen immer inniger und freundschaftlicher sich gestalten und daß dieses Verhältnis auf gegenseitige Achtung und Wertschätzung gegründet ist. Die Aussichten auf Fertigstellung des Staatshaushalts noch vor dem Schluß dieses Jahres sind durch die übergrößen Heftigkeit der Abgeordneten und durch die Hineinziehung von ganz unnötigen Sachen in die Debatte auf Null herabgesunken: selbst das Präsidium soll nicht mehr an die Möglichkeit der Fertigstellung glauben. Wenn die Opposition nunmehr den Beweis geführt zu haben glaubt, daß die Fertigstellung des Etats nicht gelingen kann, wenn die Session erst im November beginnt, so irrt sie sich und zwar um so mehr, als selbst die liberale Blätter und zwar zu wiederholten Malen über die unabsehbare Länge der Neben- und über die minutiöse Behandlung ganz unbedeutender Sache Klage geführt haben. Auch würde die Fertigstellung dennoch gelingen sein, wenn die Opposition nur allein die 7 Sitzungen über den Etat des Kultusministeriums auf 5 hätte herabsetzen wollen oder wenn sie den Schluß der Sitzungen etwas näher an die Ferien herandrücken wollte. Es ist im Gegentheil der Beweis geführt worden, daß die Fertigstellung des Etats, auch wenn die Session erst Anfang November beginnt, sehr leicht auch bei der gründlichsten Eile bewerkstelligt werden kann, wenn nur der gute Wille dazu vorhanden ist. Dieser gute Wille scheint aber bis Mal gefehlt zu haben.

Ausland.

Wien, 16. Dezember. Die „Presse“ will keine ernstlichen Besorgnisse wegen der türkisch-griechischen Streitigkeit hegen, wenn nur die Mächte einig bleiben und sich beugen, den griechischen Heerzügen ein Ende zu machen. Aber Rußland sei nicht zu trauen. Die „Presse“ schreibt: „Daß Rußland nur widerwillig und nur scheinbar den Friedensstifter spielt, liegt auf der Hand. Hat doch General Ignatiev in Konstantinopel die Impertinenz gehabt, Ali Pascha vorzustellen, wie die Pforte doch unmöglich verlangen könne, daß Griechenland alle die Auslagen, die ihm die Insurgirung Kreta's gekostet, umsonst gemacht haben solle.“ „Vor auf der sonst so pöblenmäßige Großsprecher des Botschafters die bissige Antwort ertheile, „das komme ihm vor, als ob jemand, der ihm sein Haus demolirt, eine Rechnung dafür einreichen wolle.“ Fürst Gortschakow mittheilt, das steht fest, lauert nur auf die Gelegenheit, wo er sich von den vermittelnden Mächten weit losmachen und Rußland wieder seine natürliche Rolle aufnehmen lassen können. Als solche Gelegenheit nun wird ihm der erste kleine Dissens zwischen den Befehlshabern, der für Rußland einen Frontwechsel ermöglicht, ohne es zu isoliren.“ „Auch die „Neue freie Presse“ warnt vor der Verschleppung, welche Rußland bemüht sein würde, in diese Angelegenheit zu bringen. Oesterreich und die Westmächte müßten der griechischen Fluthpolitik rasch ein Ende machen.“

Mailand, 15. Dezember. Der Prinz Humbert und die Prinzessin Margarethe sind in Palermo am 15. Dezember angekommen. Sie wurden von einer unermesslichen Menschenmenge empfangen, die sie mit lebhaften Zurufen begrüßte und Blumen auf ihren Weg streute. Die Häuser waren besetzt.

Der König wird sich gegen den 5. Januar nach Neapel begeben.

Am 14. d. fand in Florenz in Sta. Croce eine feierliche Todtenfeier zu Ehren Rossini's statt, der die Minister, die übrigen Staatswürdenträger, das di-

plomatische Corps, die Gemeindebehörden von Florenz und Pesaro, Vertreter aller wissenschaftlichen Akademien und Kunstinstitute, so wie eine große Menge Theilnehmer bewohnten, die man auf 10,000 schätzte.

Spanien. Der „Moniteur“ bringt sehr günstige Nachrichten aus der Havannah vom 27. Nov., wonach der Aufstand am Berenden war; man hatte die günstigsten Nachrichten aus Santiago de Cuba, Barracca, Manzanillo und Puerto Principe, wo die Insurgenten geschlagen und zersprengt wurden.

Der Korrespondent der „Pall Mall Gazette“ schreibt aus Santiago de Cuba vom 23. Nov., daß die Frist, welche den Aufständischen gegeben war, abgelaufen sei, ohne daß sich irgend einer derselben unterworfen hätte. Der neue Gouverneur General Varica Munoz hatte darauf am 22. November 400 Mann mit vier Kanonen nach Cobre, einer kleinen Stadt etwa vier Meilen von Santiago, entsandt, welche von etwa 1500 Aufständischen besetzt. Vor der Stadt kam es zu einem heftigen Gefechte, worin die Aufständischen etwa 200 Mann verloren und die übrigen in die Wälder flohen. Die Truppen verloren 9 Tode und 15 Verwundete und dieselben kehrten nach Santiago zurück. Am 24. Nov. sollten zwei andere Angriffe in entgegengesetzter Richtung gegen die Insurgenten gemacht werden, von denen eine Abtheilung etwa drei Meilen von Santiago und die andere in ähnlicher Entfernung nach der anderen Seite der Stadt ihr Lager aufgeschlagen hatte.

Der Korrespondent der „Times“ in Madrid giebt von der Lage der Dinge dort eine nicht gerade sehr günstige Schilderung. Er schreibt: „Trotzdem, daß die Regierung die Baarzahlungen keinen Augenblick eingestellt hat und die Bank dem Vernehmen nach in der besten Verfassung ist, wollen Kredit und Vertrauen nicht wieder ausleben. Die Gründe dafür sind mannigfaltig: Zunächst kommt der Abfluß an Baarvorrath in Betracht, der durch die Abreise vieler begüterter Emigranten-Familien nach Frankreich geleitet wird; dann sind die bedeutenden Kosten für den Ankauf von Lebensmitteln und anderen Bedürfnissen zur Linderung der Noth unter dem Landvolke zu berücksichtigen, während der Ausfall in den Zolleinnahmen durch ausgedehnten Schmuggel und Reduktion des Tarifs auch die Einnahmen beträchtlich verringert hat. Die Hauptursache indes für die starke Geldknappheit ist und bleibt die Panik. Nicht wenige Leute neben den vielen, die aus dem Lande geflohen sind, vergraben Geld und Silberzeug, und während das in Madrid vorgeht, beweist das Eintreffen zahlreicher Flüchtlinge aus der Provinz, daß man die Hauptstadt noch für den sichersten Ort hält.“

Pommern.

Stettin, 11. Dezember. (Sitzung der polytechnischen Gesellschaft.) Herr Dr. Bremer zeigte einen Ersatz für Schwämme vor. Es war ein auf unbekannter Weise präpariertes Stück Kauchschud, das in handlicher Form die Porosität des Schwammes in hohem Grade zeigte, und durch die vorzügliche Dauerhaftigkeit seines Materials sich vor dem Schwamme vorthellhaft auszeichnet. Darauf macht Herr Ober-Maschinenmeister Kretschmar Mittheilung über die großartige Ausdehnung des Eisenbahnnetzes, welches seit einigen Jahren über den unter englischer Regierung stehenden Theil von Ostindien ausgebreitet ist. Im Sommer 1865 waren bereits 3186 engl. Meilen Bahn fertig gestellt, während ferner 1730 Meilen im Bau waren.

Bremer erläuterte demnach die Schwierigkeiten der Gebirgsbahn. Die Durchbrechung des Berges Col de Fregus in der Nähe des Mont Cenis, um in der Richtung von Genf nach Turin der Lokomotive den Weg zu bahnen, ist auf 12 Jahre veranschlagt. In Folge der durch gewonnene Erfahrung erzielten Verbesserungen in den anzuwendenden mechanischen Hilfsmitteln verkürzt sich die Bauzeit jedoch voraussichtlich um 4 Jahre und sind gegenwärtig von dem 12,220 Meter langen Tunnel durch außerordentlich harten Kalkstein bereits 8842 Meter fertig. Die Ausböhrlung des Felsens geschieht durch Sprengung, und werden des Felsens gebohrt mittels Maschinen in der Art kleiner Dampfhammer gebohrt. Diese Maschinen machen per Minute 10 Schläge und werden statt durch Dampf durch komprimirte Luft von 4½ Atmosphären Spannung betrieben, damit sie dazu beitragen, den im Tunnel befindlichen Arbeitern die nöthige frische Luft zu liefern.

Bremer entwickelt demnach die Vorzüge einer neueren Methode, nach welcher der Amerikaner Marsh eine Eisenbahn auf dem Mount Washington, dem höchsten Gipfel der Weißen Berge im Staate New-Hampshire in Nordamerika, baut, um den vielen Tausenden von Besuchern dieses Berges mit größerer Bequemlichkeit die schöne Aussicht zugänglich zu machen. Es wird statt der mittleren Seilene des Fell'schen Systems eine schmiedeeiserne Zahnstange in Form einer Leiter benutzt, in welche ein Zahnrad eingreift und werden auf diese

Weise Steigungen überwunden, auf denen man sich auf drei Fuß Länge einen Fuß erhebt. Die untere Station dieser interessanten Eisenbahn liegt 2700' über dem Meerespiegel, die obere 6300' und wird die Höhe von 3600' bei einer Seilenlänge von nur etwas über ½ deutsche Meile erstiegen. Bei der Probefahrt auf einer Länge von 5300' wurden zur Auffahrt mit einem Personenwagen für fünfzig Personen, welche mit dem Rücken gegen die Spitze des Berges gelehrt, amphotheatralisch übereinanderstiegen, um besser die Gegend sehen zu können, 1 Stunde und 20 Minuten gebraucht. Die Niederkahrt hat dagegen nur 28 Minuten gedauert und sich durch die getroffenen Einrichtungen als durchaus sicher erwiesen. Außer den üblichen Bremsvorrichtungen ist die Kontrolirung des durch das eigene Gewicht der Fahrzeuge erfolgenden und andernfalls ungeheuer rapide vor sich gehenden Niederganges leicht und sicher dadurch bewirkt, daß die Drehung der Achsen bewegt, welche Luft komprimiren und damit dem Niedergange der Fahrzeuge einen plastischen Widerstand entgegenstellen. Je nachdem man durch Handhabung eines Hahnes der Luft den Austritt mehr oder minder gestattet oder aber ganz versperrt, gestattet man dem bergab fahrenden Zuge eine geringere oder größere Fahrgeschwindigkeit oder stellt ihn ganz fest. Die Einrichtung dieser einstellbaren nur dem Vergnügen dienenden Eisenbahn verspricht das Mittel zu werden, vielen Gegenden, für die man eine Eisenbahn für unmöglich hielt, die Vorteile derselben zukommen zu lassen und scheint eine große Zukunft zu haben.

Stettin, 20. Dezember. Das vom Gesang Verein zu Grabow a./D. unter Mitwirkung der Stövesand'schen Kapelle vorgestern Abend im Deiner'schen Saale zum Besten der Kinderbergsche veranstaltete Vokal- und Instrum.-Konzert war außerst zahlreich besucht und hatten sich die Vorträge durchweg einer höchst befälligen Aufnahme zu erfreuen. Insbesondere sollte man der Ausführung des gesungenen Theiles von den verschiedensten Seiten volle Anerkennung. Der Gesangverein lieferte einen erfreulichen Beweis von erheblichen Fortschritten, welche derselbe in der kurzen Zeit seines Bestehens unter der Leitung eines tüchtigen Dirigenten bereits gemacht hat.

Die neue Kreisordnung ist seitens des Herrn Ministerpräsidenten Grafen Bismarck einer Superrevision unterworfen. Der Entwurf giebt die Bestimmungen nicht auf — verändert aber das jetzige Stimmverhältnis der Rittersgutsbesitzer zu den Vertretern der Städte und Bauernschaft im Interesse der letzteren. Der Entwurf soll auch das jetzige Repräsentationsrecht der Landräthe seitens des Kreistages aufheben, letztere würden dadurch von der Staatsregierung dem Wahlmodus nach wie andere Staatsbeamte frei erwählt werden.

Die Verfügung, nach welcher diejenigen Lehrmeister, welche für die gewerbliche oder künstlerische Ausbildung eines Taubstummen die in der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 16. Juni 1817 verheißene Staatsprämie von 50 Thlr. in Anspruch nehmen, die völlige Taubstummheit durch das Attest eines Medizinalbeamten darthun mußten, ist dahin modificirt worden, daß bei solchen Lehrlingen, die in einer öffentlichen Taubstummenlehranstalt unterrichtet sind, das Beweismittel in dieselbe beigebrachte ärztliche Atteste oder eine auf Grund derselben ausgestellte Bescheinigung des betreffenden Anstalts-Direktors für genügend erachtet werden soll.

Der Auskultator Hermann August Leopold Hauckstedt ist zum Referendarus bei dem hiesigen Appellationsgericht ernannt.

Sonntagsplaudereien.

Was reut das Volk, was wäst sich dort, Die langen Gassen draußend fort? Welch eine Schaar von Blumenmännern rückt auf die Redaktionen los, und fordert stürmisch die Erklärung — der Dienstmann unserer Weihnachtschau, der arme August Bollmann, finde sich nicht in ihren Reihen. Wer hätte glauben können, daß man nach dir, wie einer Stachnadel gesucht hat, armer Bollmann, daß man in möglichst vielen Blättern erkläre, du weisest nicht mehr unter den Lebendigen, daß man „den starken Arm des Gesetzes“ heraufschwören wollte und das Gesandnis zu erpressen — wir hätten deine verehrungswürdige Person nie Angesehen zu Angesicht geschaut. Fast scheint es ja, als lebten wir jenseits des Ocean, wo Washington Irving in seinen Schriften auf nichts so sehr Acht geben mußte, als einen Namen aufzufinden, dem Jeder anjah, daß ein Lebendiger sich so nicht nennen könnte, und welcher, als er glücklich sich einen selbst gemacht hatte, den Niemand über seine Zunge bringen konnte, nichtsdestoweniger folgenden Tags doch einen Besuch zweier sehr ehrenvoller Kapitäne des Unle-Sam erhielt, die mit dem Messer und Pistolen in der Hand energisch die Erklärung des Verfassers forderten, er habe sie nicht gemeint.

Der gute Irving konnte denn auch mit dem reinsten Gewissen auf der Welt versichern, er habe die beiden Herren nie vorher gesehen und höchst zufrieden mit dem Erfolge ihres stürmischen Angriffs duillirten sich die beiden Seelheben mit dem Verfasser nicht auf Pistolen, sondern auf heißen Grog und brachen alle drei nicht sich, sondern den Flaschen die Hälse ab. Obgleich nun unsere Dienstmänner nicht jene Energie der beiden biederer Schiffsberre entfalteten und statt in wildem Sturme uns zu drängen, nach acht parlamentarischen Gebrauche nur einen Sprecher ihre Sache bei uns führen ließen, so wollen wir doch ihren Wünschen recht gerne nachkommen und erklären hiermit auf das Feierlichste, daß uns Herr August Bollmann persönlich nie vorgestellt gewesen, weder als Kaufmann noch als dienstbarer Geist der Köchinnen und Hausfrauen. Aber warum jürnen dir deine Kollegen so, armer Bollmann, oder hat sich jemand mit ihnen einen Scherz gemacht und ist es ihm wirklich gelungen sie aufzustacheln? Hat sich auch hier ein Schalk gefunden wie noch ein anderer, der in voriger Woche einem Pfarrer unserer Gegend ein würdiges Brautpaar in das Haus schickte, weil er den Bräutigam gefragt, ob er wünsche, als Junggeselle aufgezogen zu werden. Der junge Mann bejahte und unser Pärchen hatte sich schon entfernt. Nach einigen Stunden aber kommt die Braut in rolloser Eile wieder und ruft schon von weiten: „Herr Pastor, mein Bräutigam läßt oftmals grüßen, er ist nicht Junggeselle, sondern Maurergeselle. Der Pfarrer lacht vor sich hin und denkt: „Ja wer kann da widerstreben.“ Es ist stets besser, wenn man sich gütlich vertragen kann, als wenn man mit Gewalt durch alle Thüren will, besonders wenn sie so scharf bewacht sind, als die unfeligen Pforte, welche jetzt, die einzige des Jahrhunderts, zu dem Perron unseres Bahnhofes führt. Stets steht daselbst ein Wächter mit schwarzem Bart und dunklem Auge, der gegen Alle, welche ein Billet haben, die Artigkeit selbst ist, für alle Anderen aber als ein arger Argus die Pforte schließt. Man hat doch manches Mal nach guter deutscher Sitte einen Geschäftsfreund auf die Bahn zu bringen, man hat noch öfter der Dame seines Herzens ein Schächtelchen in das Coupé zu werfen, und alles dies verhindert jetzt der Mann, der aufmerksam vor jener Thüre steht und jeden lässig fragt: „Haben Sie ein Billet.“ Hier hilft kein zureden, daß man dem Wächter spendet, noch weniger bringt die Grobheit uns hindurch, und selbst der goldne Regen, der doch den Thurm der Danae durchdrang, wird schneide von ihm abgewiesen. Den alten Geschäftsfreund läßt man denn wohl ohn' sonderliches Grämen in Frieden seine Wege ziehen, wenn aber die Geliebte hier Halt machen und selbst mit harter Hand die Schachtel tragen muß, so jürnen wir nur um so mehr der neuen Einrichtung, die uns das letzte „Lebewohl“ geraubt.

Und dennoch liegt das Gute doch so nah. Ein hiesiger Rentier erwartete zwar keine Braut, wohl aber jemanden, der ihm einige hundert Thaler mitbringen soll. Da er vor solchen Leuten stets die größte Hochachtung empfunden, so glaubte er demselben schon einige Rücksichten schuldig zu sein, und eilte auf den Bahnhof, ihn zu empfangen. Hier angekommen sieht er schon die Thüre, an der sich alles drängt; indessen ein Rentier läßt doch so leicht den Mut nicht sinken, er wirft sich kühn in seine Brust, zeigt seinen neuen Zobelpelz und schreiet auf die Deffnung zu: „Ihr Billet mein Herr!“ ruft aber schnell der Wächter. „Mein Freund, ich komme, nur um jemand abzuholen, sagt unser höfliche Bekannter. „Bedaure sehr, dann kann ich Sie nicht auf den Perron herauflassen.“ „Aber ich kann doch dort nicht in dem Zuge stehen.“ „Dann gehen Sie gefälligst sonst wo hin.“ So abgewiesen, ergreift unser Rentier bald andere Maßregeln, allein das hilft ihm alles nicht; die Instruktion sagt, Niemand kommt ohne Billet auf den Perron. „Wenn ich nur ein Billet bekommen könnte“, denkt er, und plötzlich faßt ihn ein Gedanke, er eilet auf die Kasse zu und ruft stolz: „Ein Billet vierter Klasse nach Damm.“ Der Herr Kassirer sieht den Zobelpelz, erkennt den Rentier und glaubt, er habe sich getäuscht. „Was wünschen Sie“, fragte er erstaunt: „Ein Billet vierter Klasse nach Damm“, lautet wiederum die selbstgefällige Antwort. Noch immer trauert der Billeteur nicht ganz den Ehren, indessen ist ein Kassirer nur halb Mensch und halb Maschine, er reicht das Gewinnstäbchen dar, empfängt dafür seine drei Silbergroshen, und denkt nur: „Wenn die Rentiers erst vierter Klasse fahren, wie sollen wir dann bestehen.“

Der Gegenstand seines gerechten Unwillens aber verläßt unterdessen die Kasse, begiebt sich wieder zu der verhängnisvollen Thür, und sieht, daß sein kleiner Streifen weißer Pappe mehr als die Artigkeit, die Grobheit und das Trinkgeld thun kann; man läßt ihn voll Höflichkeit auf den Perron, er kommt gerade noch zur rechten Zeit, den lang Erwarteten zu finden und be-
Billet, wie er sagt, zum Angedenken. Ob-

dazu, ob er sich nicht noch oft auf Konto dieses Biletts vierter Klasse auf den Perron begeben wird, denn wenn unsere Mentiers auch nicht gerade vierter Klasse fahren, so sind sie doch zufriedener, wenn sie nur einmal den Talisman bezahlen brauchen, der unsere Bahnhofsbücher öffnet, als wenn sie stets von neuem sich ein Bilet der vierten Klasse fordern müssen.

Vermischtes.

— Aus Newyork wird unterm 2. Dezbr. geschrieben: Die Mordnacht scheint hier kein Ende nehmen zu wollen und zeigt sich in jüngster Zeit in wahrhaft entsetzlichen Thaten. In einer Vorstadt von Newyork gruben mehrere betrunkenen Männer ein tiefes Loch, warfen einen der ihrigen hinein, und begannen ihn lebendig zu begraben. Im letzten Augenblicke befreiten einige Vorübergehende den Unglücklichen aus seiner furchterlichen Lage. In Rochester bei Newyork tödtete am 27. November eine junge Frauensperson in einem Anfall von Jersinn zwei ältliche Herren und dann sich selbst. In Corning, nicht weit von Newyork, röstete kürzlich eine Dienstmagd ihr uneheliches Kind zu Tode, indem sie es auf eine glühend-heiße Ofenplatte legte.

Landtags-Verhandlungen.

Abgeordnetenhaus.

Achtundzwanzigste Sitzung vom 19. Dezember.

Präsident v. Jordanbeck eröffnet die Sitzung um 10 Uhr 30 Min.

Am Ministertische: Mehrere Regierungs-Kommissäre.

Abg. Beder hat den gestern angekündigten Gesetzentwurf, betreffend den Zusatz zu §. 25 des Eisenbahngesetzes eingebracht. Das Haus beschließt den Gesetzentwurf durch Vorberatung im Hause zu erledigen. Die vom Herrenhause erledigten Gesetzentwürfe werden den verschiedenen Kommissionen zugewiesen.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die Vorberatung des Etats der indirekten Steuern pro 1869.

Nachdem die allgemeine Besprechung dieses Etats gestrichelt worden, leitet der Reg.-Komm. Geh. Ober-Finanzrath Geim die Spezialberatung durch eine läuternde Uebersicht und Vergleichung mit dem Vorjahre ein.

Die Titel 1—6 (Bundessteuern) werden ohne Debatte genehmigt. Zu Titel 7 und 8 (Mahl- und Schlachtsteuer) beantragt Abg. Löwe: „Die Staatsregierung aufzufordern, bei Vorlegung des Etats pro 1870 einen Gesetzentwurf wegen Aufhebung der Mahl- und Schlachtsteuer und Ersatz derselben durch die Klassensteuer, resp. klassifizierte Einkommensteuer vorzulegen.“

Der Antragsteller weist zu Begründung seines Antrages auf die eingetretene Verringerung des Ertrages der Mahlsteuer hin, welche die größten Bedenken erregen und zu deren Beseitigung beitragen müsse. Dazu komme die große Summe der Erhebungskosten, die oft bis zu 80 pCt. betrage. — Die Besteuerung der allernöthwendigsten Nahrungsmittel führe Typhus und Tuberkulose herbei, und diese Krankheiten nehmen im höchsten Grade überhand, wenn der Preis dieser Nahrungsmittel so steige, daß den ärmeren Klassen diese Nahrungsmittel entzogen würden. Die Erhebung der Steuer führe auch die erheblichsten Schwärungen des Verkehrs mit sich. — Man müsse das Volk so wenig als möglich besteuern und dann solche Steuern wählen, die das Volk am wenigsten drücken. — Der Redner weist darauf hin, wie der Schmuggel durch die Mahl- und Schlachtsteuer befördert und dadurch eine schwere Entfittlichung des Volkes herbeigeführt werde, man fülle durch diese Steuer nicht bloß die Krankenhäuser und Kirchhöfe, sondern man fülle dadurch auch die Zuchthäuser. Warum besteuere man denn nicht die roth eingefärbte Baumwolle?

Abg. Lampugnani wendet sich gegen die Ausführungen des Vorredners, dessen Berechnungen er nicht als richtig gelten lassen könne. Er erkläre sich aber gegen den Antrag, weil derselbe einen Eingriff in die Selbstverwaltung der Kommunen enthalte. Die Regierung stimme im Prinzipie darin überein, daß die Schlacht-

und Mahlsteuer keine gute sei, wie es aber bei der Aufhebung derselben mit den Interessen der Kommunen stehe, sei eine andere Frage. Ob die Klassensteuer eine Verbesserung für die Kommunen sei, müsse erst abgewartet werden. (Schluß folgt.)

Neueste Nachrichten.

Moskau, 18. Dezember. In einem Regierungsdirekt bezüglich der Nachsteuerangelegenheit wird bedauert, daß die Landkassat die Rechtsbeständigkeit des mit dem Bundesrath getroffenen Uebereinkommens in Zweifel ziehe und der Wunsch ausgesprochen, daß davon Abstand genommen werde. Die Regierung proponirt einen Theil des Ueberschusses aus der früheren Grenzollasse, im Betrage von 78,000 Thlr. zur Entschädigung der Kaufleute zu verwenden, wenn das aus den Nachsteueranfängen Angebotene unzureichend sein sollte.

Brüssel, 19. Dezember. In Folge der Promenaden in Park hat sich der Zustand des Kronprinzen plötzlich verschlimmert.

Paris, 18. Dezember. „Le Public“ schreibt: Die öffentliche Meinung verlangt die Ersetzung Pinard's und Monnier's. Die Ernennung Lavalette's bedeutet, daß die vom Kaiser aufgenommene Politik des Friedens ebenso energisch als würdig fortgesetzt werden wird. Das offiziöse Blatt bringt in Erinnerung, daß Lavalette der Unterzeichner des Circulars vom 16. September 1866 ist. Der neuernannte Minister habe also Antecedenten, auf welche die öffentliche Meinung sich schäufen könne. Auch habe derselbe thätigen Antheil genommen an der Lösung der orientalischen Schwierigkeiten, wie auch in verständlichem Geiste zwischen Rom und Italien vermittelt. Man dürfe also erwarten, diejenige Sicherheit der Haltung und diejenige Klarheit der Ansichten bei ihm zu finden, welche seinem Vorgänger in so fühlbarer Weise abgegangen wäre. Nicht minder günstig wie die Ernennung Lavalette's würde diejenige Foreade's ausgenommen werden. Was die Ernennung Gressier's anbelangt, so betont „Le Public“, daß bei der Wahl desselben hauptsächlich der Umstand maßgebend gewesen sein dürfte, daß Hr. Gressier zur Kammermajorität gehöre. — Gerichtswelt verläutet, daß auch in der hohen Polizeiverwaltung Personal-Veränderungen eintreten werden. — Die Königin Isabella erwartete heute den Besuch des Kaisers und der Kaiserin.

Paris, 19. Dezember. Der „Moniteur“ bestätigt, daß das Gerücht von einem Kampfe zwischen dem griechischen Dampfer „Enos“ und dem türkischen Geschwader unter dem Kommando Hobbart Pascha's vollständig unbegründet ist. Der Dampfer „Enos“ flüchtete sich, nachdem er die Signale Hobbart Pascha's durch einen Kanonenschuß beantwortet hatte, in den Hafen von Syra. Auf die Vorstellungen des französischen Korvetten-Kapitäns Jorbin willigte der türkische Befehlshaber darin, von einer weiteren Verfolgung des „Enos“ unter der Bedingung Abstand zu nehmen, daß derselbe von der griechischen Flotte „Hellas“ Befußs Einleitung einer gerichtlichen Untersuchung nach dem Piräus gebracht werde.

London, 19. Dezember. Der „Times“ zufolge beabsichtigt die Regierung, falls die angestrengten Bemühungen der Westmächte einen Ausgleich nicht herbeiführen sollten, Griechenland sich selbst zu überlassen. — Die „Morning Post“ sagt, daß die Loyalität Russlands den Westmächten gegenüber nicht zu bezweifeln sei.

Madrid, 18. Dezember. Die heute begonnenen Wahlen zu den Cortes sind, soweit die Nachrichten bis jetzt reichen, im ganzen Lande durchaus ruhig verlaufen. Die hieselbst Gewählten gehören sämtlich der monarchisch-liberalen Partei an. — In Leon ist eine carlistische Verschwörung entdeckt; die in den Straßen verbreiteten aufrührerischen Plakate wurden ohne jede Aufsehtörung entfernt.

— Die Wahlen zu den Gemeindevertretungen haben heute begonnen. Die zu Mitgliedern des Bureaux Erwählten gehören insgesammt der monarchischen Partei an. — Der Finanzminister hat die Versicherung er-

theilt, es würden alle vom Staate eingegangenen Verpflichtungen erfüllt und die halbjährigen Zinsen der Staatsschuld bezahlt werden. — Zanara, der Agent der Regierung von Chili, hat dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten einen Besuch abgestattet. Man betrachtet das Zustandekommen des Friedens mit Chili für gesichert.

Konstantinopel, 15. Dezember. Das deutsche Schiff „Wilhelmine“, von Galap nach England bestimmt, ist im Bosphorus verloren gegangen.

Konstantinopel, 18. Dezember. Der griechische Gesandte hat für seine in der Türkei lebenden Landsleute bei den Botschaftern der drei Schuttmächte um Schutz gebeten, den der Vertreter Frankreichs jedoch verweigert hat. Die Pforte hat nach Bularsch und Belgrad den Befehl, die Griechen auszuweisen, ergehen lassen. Diese Maßregel erregt bei den Vertretern der fremden Mächte und dem Handelsstande große Besorgnis.

Washington, 9. Dezember. Der Kongreß hat den Antrag, dem Präsidenten Johnson die ihm durch das Anlagungsverfahren erwachsenen Kosten mit 50,000 Dollars zu ersetzen, abgelehnt. Sumner hat beim Senat eine Resolution, betreffend die Einführung des allgemeinen Stimmrechts, eingebracht. Der Kongreß hat eine Adresse an die spanische Nation angenommen, in welcher er dieselbe wegen des Sturzes der Monarchie beglückwünscht.

Telegr. Depeschen der Stett. Zeitung.

Paris, 19. Dezember. Die Gerüchte wegen der Abfindung eines russischen Circulars verursachten an der Börse Baisse. Die „France“ beweist die Unwahrscheinlichkeit des Gerüchts Angesichts der Uebereinstimmung in den Ansichten der Großmächte.

Madrid, 19. Dezember. Die „Gaceta de Madrid“ enthält zahlreiche Telegramme aus den Provinzen, worin berichtet wird, daß der erste Tag der Wahlen zu den Gemeindevertretungen überall unter lebhafter Theilnahme der Bevölkerung und doch in vollständiger Ordnung vorübergegangen ist.

Lissabon, 19. Dezember. Die Ministerkrisis bestätigt sich.

Konstantinopel, 18. Dezem'er. Griechische Passagiere, welche mit einem österreichischen Paketboote anlangen, empfangen den Befehl, innerhalb einer bestimmten Frist abzureisen.

Petersburg, 19. Dezember. Die heutige „Börsemitt.“ meldet, der Minister des Auswärtigen, Fürst Gortschakoff, habe an die französische Regierung eine Note gerichtet, worin er sage, es sei für die französische Regierung notwendig, das Auftreten des französischen Gesandten in Konstantinopel zu erklären.

Breslau, 19. Dezember. (Schlußbericht.) Weizen per Dezember 63 Br. Roggen per Dezember 47, per Dezember-Januar 47, per April-Mai 47. Rappes per Dezember 90 Br., Rüböl per Dezbr. 9 Br., per April-Mai 9 1/2, Spiritus loco 14 1/2, per Dezbr. 14 1/2, per April-Mai 15 Br. Zint ohne Umsatz.

Hamburg, 19. Dezember. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen loco flau, per Dezbr. 120 Br., 119 Gd., pr. Dezbr.-Januar 118 Br., 117 Gd., pr. Januar-Febr. 118 Br., 117 Gd., pr. April-Mai 117 1/2 Br., 117 Gd., Roggen loco matt, per Dezbr. 94 Br., 93 Gd., pr. Dezbr.-Januar 92 Br., 91 Gd., pr. Januar-Februar 91 Br., 90 Gd., pr. April-Mai 88 1/2 Br., 88 Gd., Rüböl loco 19 1/2, pr. April-Mai 20 1/2, pr. Oktober 21 1/2, Rüböl ruhig. Spiritus flau, per Dezember 21 1/2, pr. Januar 21 1/2, pr. April-Mai 21 1/2, pr. Mai-Juni 21 1/2, Daser ruhig. Zint still. Petroleum still, loco 14 1/2, per Dezember 15, per Januar-April 14 1/2.

Köln, 19. Dezember. (Schlußbericht.) Weizen loco 6 1/2, per Dezbr. —, per März 6 3/4, per Mai 6 5/2, Roggen loco 5 1/2, per Dezember —, per März 5 9, per Mai 5 8 1/2, Rüböl loco 10 1/2, per Mai 10 4, per Oktober 11, Leinöl loco 0 3/4. Weizen und Roggen geschäftslos. Rüböl still. Wetter: Regen.

Liverpool, 19. Dezbr. (Baumwollmarkt.) Middling Upland 10 1/2, Orleans 10 1/2, Fair Egyptian 11 1/2, Dholera 8 1/2, Broach 8 1/2, Domra 8 1/2, Madras 7 1/2, Bengal 7, Smyrna 9 1/2, Pernam 10 1/2.

Bremen, 19. Dezember. Petroleum raffiniert Standard white loco 6 1/2 bezahlt.

folge. Wir werden uns noch ein Bißchen ins Weltgetümmel stürzen.“ — „Wohin denn, Papa? Willst Du mir etwa noch mehr Weihnachtsgeschenke einkaufen?“ — „Dieses weniger, allene aber, da ich jetzt ganz gewisse Vermuthung habe, daß Herr Löfflich der Geber der herrlichen Geschenke für Dich ist und somit ein Auge auf Dir geworfen zu haben scheint, so ist es nicht mehr als billig, daß wir uns in dieser Hinsichtlichkeit auch nicht lumpen lassen! Wir werden ihm 25 Stück Cigarren kaufen!“ — „Herr Löfflich raucht ja gar nicht!“ entgegnete Malwine. „Na, dann nehmen wir was anderes.“ — „Was aber?“ fragte Malwine. „Es muß nach was aussehen, darf aber nicht viel kosten. Man kriegt für 15 Silbergroschen schon was sehr Feines!“ meinte Meister Hammer. „Warum nicht gar! Ein Geschenk für 15 Silbergroschen, nachdem ich so sehr von ihm bedankt worden bin! Nein, Papa, das geht nicht! Wenn's noch 15 Thaler wären, dafür läßt sich schon eher etwas kaufen!“ — „Na, wir werden ja sehen! Ziehe Dir man an!“ Dabei hatte der Meister bereits seinen guten Rock angezogen und nach Hut und Stod gegriffen. Auch Malwine machte sich zum Gehen fertig, glücklich, den Vater so günstig für Christian gestimmt zu sehen. „Es ist doch sonderbar, Papa, daß Du jetzt auf einmal in so freudlichem Tone von Herrn Löfflich sprichst; noch vor wenig Stunden hattest Du eine ganz andere Meinung von ihm.“ — „Papperlapapp!“ polterte Hammer heraus, „das kommt daher,

Breslau, 18. Dezember. Obwohl sich während der letzten acht Tage die Nachfrage wieder ein wenig gehoben und der Umsatz nahe an 1000 Ctr. erreichte, ist von einer nachhaltigen Besserung in unserer Branche leider noch immer nicht die Rede. Der kleine Aufschlag auf der Londoner Auktion wirkte wie Strohhalm und die Käufer sind nicht geneigt, eine veränderte Situation anzuerkennen, resp. auf höhere Forderungen einzugehen. Die vorhandenen, verhältnismäßig großen Vorräthe und die fortwährende Beifall der Inhaber kommen ihnen bei ihrem Widerstande sehr zu Statten und blieben auf diese Weise aber Geduld gedrückt. Man handelte vorzüglich in feinen polnischen und polenischen, sowie mittelfeinen schleissischen Einsauren von 55—60 A., in dergl. feineren Qualitäten von 65—75 A., Kammwolle von 70—80 A., sowie Gerber- und Sterbungswoollen von 50—60 A., deren Abnehmer inländische Parfiktanten und österreichische, sowie rheinische und französische Kommissionäre waren. Die gleichzeitige neue Zufuhr betrug ca. 2000 Ctr.

Schiffsberichte.

Zwinmünde, 18. Dezbr. Angekommene Schiffe: Presende, Schuhmacher von Grimshy, Rajade, Beder von Newcastle. — 19. Dezember. Anna Catharina, Westphal von Sunderland. Emille (SD), Wittenhagen von Carlmar.

Börsen-Berichte.

Berlin, 19. Dezember. Weizen loco vernachlässigt. Termine fest gehalten. Roggen zur Stelle ging mäßig um, 1 reife stellten sich eher zu Gunsten der Käufer. Der Verkehr in Terminen war heute ein vollständig geschäftloser und sind Abschlüsse kaum zu Stande gekommen, weshalb auch die Rigen nur nominell anzunehmen sind. Schluß matt. Getänd. 2000 Ctr. Daser loco in guter Frage. Termine behauptet. O.L. 3000 Ctr.

Rüböl stande besonders auf spätere Lieferung, indem hierfür vielfältige Verträge stattfanden, die den Preis um ca. 1/10 A. pr. Ctr. drückten. Getänd. 500 Ctr. Für Spiritus bestand mehrseitige Verlauslast. Locowaare und Termine blühten ca. 1/10 bis 1/12 A. im Preise ein, ohne daß der Handel an Lebhaftigkeit gewann. Getänd. 100,000 Ctr.

Weizen loco 60—70 A. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. Dezember 63 A. Br., 62 1/2 Gd., April-Mai 62 A. bez., Mai-Juni 62 1/2 A. bez.

Roggen loco 51 1/2, 52 1/2 A. pr. 2000 Pfd. bez., pr. Dezember 52 1/2, 52 1/2 A. bez., u. Br., Dezember-Jan. 50 1/2 A., April-Mai 50 1/2, 50 1/2 A. bez. u. Br., 1/2 A. Gd.

Weizenmehl Nr. 0. 3 1/2, 4 1/2 A.; Nr. 0. n. 1. 3 1/2, 3 1/2 A. Roggenmehl Nr. 0. 3 1/2, 3 1/2 A., Nr. 0. a. 1. 3 1/2, 3 1/2 A. Roggenmehl Nr. 0. a. 1 auf Lieferung pr. Dezember 3 A. 17 1/2 bez., Dezbr.-Januar 3 A. 15 1/2 bez., Januar-Februar 3 A. 15 1/2 bez., April-Mai 3 A. 13 1/2 Br., alles per Centner unversteuert incl. Cad.

Gerste, große und kleine, a 43—65 A. pr. 1750 Pfd. Daser loco 29—34 1/2 A., polu 30 1/2, 31 1/2 A. bez., wasserbrücker 32 1/2, 32 1/2 A. bez., pr. Dezember 31 1/2, 1/2 A. bez., Dezember-Januar 31 1/2, 1/2 A. bez., Januar-Febr. 31 1/2, 1/2 A. bez., April-Mai 31 1/2, 1/2 A. bez.

Gersten, Rohwaare 64—70 A., Futterwaare 62 bis 57 A.

Winteraps 79—82 A.

Winterablen 76—81 A.

Rüböl loco 9 1/2 A. Br., pr. Dezember u. Dezbr.-Januar 9 1/2, 1/2 A. bez., Jan.-Febr. 9 1/2, 1/2 A. bez., April-Mai 9 1/2, 1/2 A. bez., Mai-Juni 9 1/2, 1/2 A. bez., Petroleum loco 7 1/2 A., pr. Dezember u. Dezbr.-Januar 7 1/2 A. Gd., Jan.-Febr. 7 1/2 A. Gd.

Leinöl loco 10 1/2 A.

Spiritus loco ohne Faß 15 1/2 A. bez., pr. Dezbr.-Januar-Januar und Januar-Februar 15 1/2, 1/2 A. bez., 1/4 A. bez., April-Mai 15 1/2, 1/2 A. bez., Mai-Juni 15 1/2, 1/2 A. bez., Juni-Juli 16 1/2, 1/2 A. bez.

Fonds- und Aktien-Börse. Die Börse war sehr bewegt, aber fast ausschließlich in Lombarden und Redit, in zweiter Linie in Franzosen; in den Course-Schwankungen dieser Papiere spielte sich der Wechsel der Stimmung vorzugsweise ab.

Wetter vom 19. Dezember 1868.

Im Westen:	Im Osten:
Paris ... 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100	Danzig ... 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Im Norden:

Christiansburg ... 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100	Stettin ... 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100
--	--

Im Süden:

Breslau ... 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100	Stettin ... 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100
--	--

daß ich den Mann jetzt näher kennen gelernt habe!“ — „Das heißt: Sie haben seine harten Thaler gesehen?“ meinte Malwine. — „Allerdings!“ brummte der Schlossermeister. „Vor nicht, ist nicht! — Aber na nu komm! Wir haben keine Zeit zu verlieren! Aber sag' mal, Malwineken, hat Du denn gar keine Ahnung, womit wir dem jungen Millionär eine Freude machen könnten! Wir können doch nicht aus eine Laden in den andern gehen, ohne uns überlegt zu haben, was wir ihm eigentlich kaufen wollen?“ — So genau weiß ich es eigentlich selbst noch nicht, allein ich habe neulich am Kohlmarkt bei Lehmann und Schreiber so allerliebste nette Sachen am Schaufenster gesehen, die alle sehr passend als Geschenke für Herren sind, daß es am Ende am besten ist, wir lenken unsere Schritte dorthin.“ — „Lehmann und Schreiber? Wahrhaftig, das ist ein sehr guter Gedanke. Es steht von auswendig zwar Alles sehr theuer aus, ist man aber erst drin im Laden und wirft die Augen nach rechts und links, so finden sich eine ganze Menge Gegenstände, die zwar nach viel aussehen, aber sehr wenig kosten. Marchiren wir also die Mönchenstraße lang, nach dem Kohlmarkt und stehen wir erst vor dem Laden von Lehmann und Schreiber, — dann rin in's Vergnügen!“ — „Ach ja, Papa! Dort findet man Alles, was das Herz verlangt!“ — „Und billig!“ Das ist die Hauptsache!“ sagte Meister Hammer hinzu.

(Fortsetzung folgt.)

Weihnachts-Wanderungen.

Ehre, dem Ehre gebührt!

(Fortsetzung.)

Christian, des langen Wartens müde, vermutete, daß August vielleicht das erwartete Geld erst zu gewissenshaft zähle und deshalb sein Kommen verzögert habe. Er hielt es also für das Beste, ihm entgegen zu gehen. Doch vergebens sah er sich auf der Straße nach allen Seiten um. So gelangte er endlich in seine Wohnung und war nicht wenig erstaunt, als er folgendermaßen angeredet wurde: „Schätzbarster Herr Professor!“ — „Ich bin nicht Professor, Herr Hammer,“ entgegnete bescheiden Christian. „Des ist ganz einja, denn wenn es nach Recht und Verdienst ginge, müßten Sie nicht nur Professor sind, sondern Sie müßten auch längst schon was im Knopfloch bammelnd haben!“ — „Ich?“ sagte Christian erstaunt. „Wie käme ich unbedeutender Mensch zu solchen Ehren?“ — Meister Hammer nahm eine Prieße und rief mit der ganzen Kraft seines Bierbasses aus: „Sie, keine Verdienste? Na, erlauben Sie mir, wenn ein Mann, bei dem die Staatspapiere und harten Thaler wie die Pfefferkörner in der Stube herumliegen, keine Verdienste haben sollte, dann hörte Verschiedenes auf!“ — „Harte Thaler? Staatspapiere? Woher wissen Sie?“ fiel Christian schnell ein. „Ich weiß es, und andere Leute wissen es auch.“ — „Ich verstehe Sie nicht!“

Eisenbahn-Actien.	Prioritäts-Obligationen.	Prioritäts-Obligationen.	Preussische Fonds.	Fremde Fonds.	Bank- und Industrie-Papiere
Disconto pro 1867 3/4					Disconto pro 1867 1/4
Aachen-Maschicht 0 4 25 1/2	Aachen-Düsseldorf 4 81 1/2	Magdeburg-Wittenb. 3 63	Freiwillige Anleihe 4 97	Babische Anleihe 1868 4 93 1/2	Berliner Kassen-Ver. 9 1/2
Altona-Kiel 5 4 112 1/2	do. II. Em. 4 81 1/2	do. 4 82 1/2	Staats-Anleihe 1869 5 101 1/2	Babische Präm.-Anl. 4 100 1/2	Handels-Ges. 8 1/2
Amsterd.-Rotterd. 5 1/2 4 95 1/2	do. III. Em. 4 87 1/2	Niedersch.-Märk. I. 4 84 1/2	Staats-Anleihe 1870 4 93 1/2	35 fl. Loose 30	Immobil.-Ges. 8 1/2
Bergisch-Märkische 7 1/2 4 133	Aachen-Maschicht 4 75 1/2	do. II. 4 84 1/2	do. 4 87 1/2	Bairische Präm.-Anl. 4 102 1/2	Danubius 5 1/2
Berlin-Anhalt 13 1/2 4 195 1/2	do. II. Em. 5 83 1/2	do. III. 4 82 1/2	Staats-Schuldscheine 3 81 1/2	Bair. St.-Anl. 1859 4 96 1/2	Braunschweig 6 1/2
Berlin-Greifsw. St. 13 1/2 4 195 1/2	Bergisch-Märkische I. 4 94 1/2	do. IV. 4 92	Staats-Präm.-Anl. 3 118 1/2	Braunschw. Anl. 1866 5 100 1/2	Bremen 5 1/2
do. Stamm-Prior. 9 1/2 4 91 1/2	do. II. 4 91 1/2	Niedersch. Zweig. C. 5 97 1/2	Kurbesische Loose 54 1/2	Defauer Präm.-Anl. 3 95 1/2	Coburg, Credit 4 1/2
Berlin-Hamburg 9 1/2 4 91 1/2	do. III. 3 77 1/2	Oberschlesische A. 4 76	Berliner Stadt-Ob. 5 101 1/2	Hamb. Pr.-Anl. 1866 3 44	Danzig 5 1/2
Berlin-Potsd.-Magd. 16 4 136 1/2	do. Lit. B. 3 77 1/2	do. B. 3 76	do. 5 101 1/2	Lübeck. Präm.-Anl. 3 47	Darmstadt, Credit 6 1/2
Berlin-Stettin 8 4 129 1/2	do. IV. 4 81 1/2	do. C. 4 82 1/2	do. 5 101 1/2	Sächsische Anleihe 3 47	Deffau, Credit 5 1/2
Böhm. Westbahn 5 5 67 1/2	do. V. 4 87 1/2	do. D. 4 82 1/2	Börsen-Anleihe 5 101 1/2	Deffauer Präm.-Anl. 3 47	Deffau, Credit 5 1/2
Bresl.-Schw.-Freib. 8 4 113 1/2	do. VI. 4 86 1/2	do. E. 3 76	Kur. n. R. Pfandbr. 3 76 1/2	Sächsische Anleihe 5 106 1/2	Deffau, Credit 5 1/2
Brig.-Meiße 5 1/2 4 97 1/2	do. VII. 4 87 1/2	do. F. 4 89	do. 3 76 1/2	Schwedische Loose 5 106 1/2	Deffau, Credit 5 1/2
Edin.-Mind. 8 1/2 4 123	do. VIII. 4 88 1/2	do. G. 4 88 1/2	Österr. Pfandbr. 3 76 1/2	Deffauer Präm.-Anl. 3 47	Deffau, Credit 5 1/2
Elb.-Oderb. (Wibb.) 4 4 112 1/2	Berlin-Anhalt 4 90 1/2	Oester.-Französisch 3 28 1/2	do. 4 83 1/2	National-Anl. 5 54 1/2	Deffau, Credit 5 1/2
do. Stamm-Prior. 4 1/2 4 110 1/2	do. 4 90 1/2	neue 3 26 1/2	do. 4 83 1/2	1854er Loose 4 70 1/2	Deffau, Credit 5 1/2
do. 5 5 110 1/2	do. 4 90 1/2	Rheinische 4 88 1/2	do. 4 83 1/2	1864er Loose 5 60 1/2	Deffau, Credit 5 1/2
Salz. Ludwigsb. 9 1/2 4 86 1/2	do. Lit. B. 4 93 1/2	do. v. St. gar. 3 89	Pommersche Pfandbr. 3 75 1/2	1864er St.-A. 5 60 1/2	Deffau, Credit 5 1/2
Sachsen-Altenb. 9 1/2 4 86 1/2	Berlin-Hamburg I. Em. 4 89	do. III. Em. 58/60 4 89	do. 4 83 1/2	Italienische Anleihe 5 54 1/2	Deffau, Credit 5 1/2
Ludwigshafen-Verb. 9 1/2 4 159 1/2	do. II. Em. 4 90 1/2	do. 1862 4 89	Possensche Pfandbr. 4 83 1/2	Russ.-engl. Anl. 1862 5 85 1/2	Deffau, Credit 5 1/2
Magdeburg-Halberst. 13 4 151 1/2	Berlin-Potsd.-Magd. A. B. 4 87	do. v. St. gar. 4 96 1/2	do. 4 83 1/2	Russ. Pr.-Anl. 1864 5 117 1/2	Deffau, Credit 5 1/2
Magdeburg-Leipzig 18 4 213 1/2	do. C. 4 84	Rhein-Nahe-Bahn 4 90	Sächsische Pfandbr. 4 84	do. 1866 5 115 1/2	Deffau, Credit 5 1/2
Mein-Ludwigshafen 8 1/2 4 136 1/2	Berlin-Stettin I. Em. 4 81	do. II 4 90	Schlesische Pfandbr. 3 80 1/2	Russ.-poln. Sch.-Ob. 4 66 1/2	Deffau, Credit 5 1/2
Meissenburger 2 1/2 4 82 1/2	do. II. Em. 4 81 1/2	Mosko-Moskow 5 86 1/2	do. Lit. A 4 80 1/2	Part.-Ob. 500 fl. 4 97 1/2	Deffau, Credit 5 1/2
Münster-Gam. 4 4 87 1/2	do. III. Em. 4 81 1/2	Ruhrort-Ges. K. G. 4 89	Bestpreuss. Pfandbr. 3 74 1/2	Amerikaner 6 79 1/2	Deffau, Credit 5 1/2
Niedersch.-Märkische 4 4 88 1/2	do. IV. Em. 4 81 1/2	do. II. 4 81 1/2	do. 4 81 1/2		Deffau, Credit 5 1/2
Niedersch. Zweig. 3 1/2 4 80 1/2	Breslau-Freiburg 4 87 1/2	do. III. 4 81 1/2	do. 4 81 1/2		Deffau, Credit 5 1/2
Nordbahn, Freib.-Wib. 4 4 74 1/2	Edin.-Mind. 4 97 1/2	Schlesische 4 88 1/2	Kur. n. Neum. Neutr. 4 80 1/2		Deffau, Credit 5 1/2
Oberb.-Lit. A. u. C. 13 1/2 4 150 1/2	do. 5 101	Stargard-Posen 4 88 1/2	Pommersche 4 80 1/2		Deffau, Credit 5 1/2
Oberb.-Lit. B. 13 1/2 4 150 1/2	do. 4 83 1/2	do. II. 4 88 1/2	Possensche 4 86 1/2		Deffau, Credit 5 1/2
Oest.-Franz Staatsb. 8 1/2 4 167 1/2	do. III. Em. 4 90 1/2	Südöst. Staatsb. 3 221 1/2	Preussische 4 88 1/2		Deffau, Credit 5 1/2
Oppeln-Larnow 7 1/2 4 117 1/2	do. IV. Em. 4 82 1/2	Thüringer 4 87 1/2	Westfälisch-Rhena. 4 80 1/2		Deffau, Credit 5 1/2
Rhein-Nahe-Bahn 0 4 24 1/2	do. V. Em. 4 82 1/2	do. III. 4 87 1/2	Sächsische 4 81 1/2		Deffau, Credit 5 1/2
Russische Eisenbahn 5 5 81 1/2	do. VI. Em. 4 86 1/2	do. IV. Em. 4 88 1/2	Schlesische 4 89 1/2		Deffau, Credit 5 1/2
Stargard-Posen 4 1/2 4 93 1/2	Salz. Ludwigsbahn 5 82 1/2	Fr. Bln. m. R. 99 1/2			Deffau, Credit 5 1/2
Südöst. Bahnen 6 1/2 4 109 1/2	Lemberg-Cernow 5 65 1/2	do. ohne R. 99 1/2			Deffau, Credit 5 1/2
Thüringer 8 1/2 4 139 1/2	Magdeburg-Halberst. 4 92 1/2	Oest. Mt. St. B. 84 1/2			Deffau, Credit 5 1/2
Warschau-Wien 8 1/2 4 58 1/2	do. 4 90 1/2	Russ. Bank. 82 1/2			Deffau, Credit 5 1/2

Familien-Nachrichten.
Geboren: Eine Tochter: Herrn C. Lamm (Stettin).
Herrn Louis Heyer (Leig).
Sterben: Frau Johanna Deutner geb. Veier (Anklam).
— Frau Loose geb. Sellentin (Stargard). — Frau
Ewert geb. Treub (Altfähr). — Sohn Fritz des
Herrn J. Kroos (Grimmen).

Gegenstände
mit und zur Stickerei,
als: Cigarettenstängel, Portemonnaies, Brillenfutterale,
Kamm-Stück, Taschentücher, etc. empfängt billigst
J. Wolk, Schulzenstr. 35.

Gegenstände,
zu Geschenken sich eignend,
als: Photographie- und Post-Album, Nähkästen,
Taback- und Cigarettenstängel, Arbeitskästen, Kamm-
stängel, Geldstängel, Notizbücher, Briefmappen, Ban-
notentaschen, Bisttentaschen, Damentaschen,
Schultaschen, Cigarettenstängel, Briefmappen, Jour-
nalmappen, Notizbücher, Cigarettenstängel, Ciga-
rennmäpchen, Tabackstängel, Tabackbeutel, Ta-
baccaböden, Handtücher, Feuerzeuge, und nützliche
andere Sachen neuester Erfindung zu enorm billigen
Preisen bei
J. Wolk, Schulzenstr. 35.

Gegenstände
zum täglichen Bedarf,
als: Briefpapier schön und kräftig mit jedem be-
liebigen Namen, das Buch für 2 H., geringere
Sorte, das Buch für 1 H., Concept- und Schreib-
papiere von vorzüglicher Qualität, das Buch von
11 H., an Schreibstifte von kräftigen glatten
Papier, das Dugend von 6 H., an Schreibfedern
dopp. geschliffen, das Buch 2 H., an engl.
Feddern aus den renommiertesten Fabriken, verhält-
nismäßig 6 H., Stahlhalter, das Buch von 6 H.,
an. Amerikanische Briefcouverts, gut gummiert,
25 Stück für 6 H., Briefregal, hochroth, das
Büchlein für 6 H., Conto und Copiebücher in
allen Anordnungen ihrer außerordentlichen soliden Ar-
beit wegen berühmt, zu den billigsten Fabrikpreisen,
Photographie-Rahmen in überaus großer Auswahl,
d. s. Stück von 9 H., an. Firma-Stempelpressen,
höchst sauber ausgeführt, a 1 H. Zu haben bei
J. Wolk, Schulzenstr. 35.

Stadtverordneten-Versammlung.
Am Dienstag, den 22. d. M. keine Sitzung.
Stettin, den 11. Dezember 1868.

Öffentliche Aufforderung.
Nachdem die Aufforderung des hiesigen zwischen dem
hiesigen Magistrat und den betreffenden Polizei-Obri-
gen bestandenen Vertrages wegen Unterbrechung der
Erlangen aus den Amtsvorstufen des Bezirks der
Königlichen Polizei-Direktion in dem hiesigen hiesigen
Gefängnis erfolgt ist, — soll vom 1. Januar 1869 ab
für die zu verhaftenden Personen aus dem hiesigen
Außenbezirk der Polizei-Direktion, des Domainen-Re-
chts, und des hiesigen Landraths-Amts ein für sich be-
stehendes Polizei-Gefängnis eingerichtet werden. — Es
ist hierzu ein Grundstück erforderlich, welches außer einem
Sofe 6 bis 8 größere Hallen und entsprechende Wohnungs-
räume für zwei Beamte umfaßt, und welches vorläufig,
auf 2 Jahre gemiethet werden soll. Zudem dies im
Auftrage der Königlichen Regierung die Polizei-Direktion

hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle
Hausbesitzer, welche vorbezeichnete Räumlichkeiten vom
1. Januar d. J. disponibel machen können, aufgefordert,
ihre bezüglichen Offerten **schleunigst** bei der unter-
zeichneten Polizei-Direktion einzureichen.
Königliche Polizei-Direktion.
von Warnstedt.

Stettin, den 1. Dezember 1868.
Bekanntmachung.
Die Stelle eines städtischen Armen Arztes für den
I. (inneren Stadt) Bezirk, mit welcher eine jährliche
Remuneration von 150 H. verbunden ist, unter der
Verpflichtung in diesem Bezirke zu wohnen, soll zum 1.
März 1869 wieder besetzt werden.
Dieseligen Herren Arzte, welche geneigt sind, diese
Stelle anzunehmen, ersuchen wir um ihre Meldungen bis
zum 31. Dezember d. J. zugehen zu lassen.
Der Magistrat.

Stettin, den 18. Dezember 1868.
Holz-Verkauf.
Sonnenabend, den 3., 9., 23. Januar, 6., 13., 20. Febr.
früh 9 Uhr werden im Bittke aus dem ohnfern der
schiffbaren Jhna und der Gasse von Alt-Damm noch
Gollnow belegen Abtriebs-Schlägen Jag. 5, 8, 26, 27,
30, 78, 88, 90, tieferen wertvolle feinstjährige Bau- und
Schneideholz der verschiedensten Stämme, und tieferen
Brennholz aller Art und am 3. Januar aus Jag. 30,
78, 41, Kiefer und aus Jag. 26, 19, Kiefer tieferen
3 fäßiges Böttcherholz meistbietend verkauft.
Der Oberförster.
Middeldorpf.

Auction.
Auf Verfühlung des königlichen Kreisgerichts sollen
am 22. Dezember cr. Vormittags 10 Uhr auf der Schif-
bauwerft, Danziger Str. 8 zu Grabow a. D. Utensilien,
Küchengeräte und Handwerkzeuge, darunter ein Dampf-
kessel nebst Kessel und Bedienung, zwei Gangspile, ein Sem-
fisch, eine Pflanze, ein Rahmen, drei Prämie, 22 ver-
schiedene Blöcke, vier Pflanzepflanzen, ein Gießer, fünf
Dampfkessel (Winden), zehn Kerbflächen, zwanzig Bohrer,
eine Wiegeschale mit Gewichten u. s. w.
meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.
Hausf.

Auction.
am Montag, den 21. Dezember cr., Vormittags von
9 1/2 Uhr ab, im Kreisgerichts-Auktionslokal über Möbel
aller Art, Porzellan, Glas, Leinwandstücke, Betten,
Wäsche u. s. 300 leere Bierflaschen, Gläser und Seidel,
1/10 Kisten Cigarren, 30 fl. schen Rum, Cognac, Arrac,
um 11 1/2 Uhr: Gold, Silberfachen, darunter eine
Brillantröhre und ein Aderwagen.
Hausf.

Das Paedagogium Ostrowo bei Filehne
(Ostbahn) nimmt Knaben vom 7. Lebensjahre
auf, fördert bis Prima, entläßt mit der Berech-
tigung zum einjährigen Dienst, überwacht
ernst und streng das religiöse Leben, das
sittliche Verhalten, die Privatthätigkeit und
die körperliche Entwicklung seiner Zöglinge.
Pension 200 Thlr. Schulgeld 25 Thlr. Pro-
specte gratis.
Dr. Beheim Schwarzbach, Director.

Die städtische Bildergalerie
in der Neustadt, neue Wallstraße 3, Turnhalle, ist jeden
Mittwoch und Sonntag von 11—2 Uhr für Erwachsene
unentgeltlich geöffnet.

Neue Stettiner
Pracht-Reihbibliothek
von
C. Reige,
41. Frauenstraße 41.
Sämtliche Bücher sind neu und elegant in Goldleinen gebunden und repräsentieren die
neuesten und besten Erscheinungen der Romanliteratur.
Indem ich bitte, sich hiervon durch gefällige Einsicht der Kataloge überzeugen zu wollen, lade ich
— unter Stellung günstiger Preisbedingungen — zu recht zahlreichen Abonnements sehr gern ein.
Schriftlich erlaube mir meine
Papier- und Kurzwaarenhandlung
angelegentlich zu empfehlen und mache besonders auf mein großes Lager mit Ch. m. u. k. Tinten
a. d. renommierten Fabrik von Ed. Beyer aufmerksam.
Hochachtungsvoll
C. Reige,
41. Frauenstraße 41.

Auction, Schulzenstr. 35
am 21. und 22. d. M. wegen Auflösung des Con-
currenten-Vereins über Herren- und Knaben-
Garderobe bestehend aus 800 Winter-, Tuch-
und Pattenröcken, Paletots und Jaguetts, Schlaf-
und Steppdecken, 1000 extra feine und gewöhnliche
Sofen und Westen, Hüte, Hemden, Schlipse, Knä-
ben-Garderobe, Geschäts-utensilien u. s. w.
v. Petzold, Auctions-Kommiss.

Billige Bilderbibeln
u. Jugendschriften.
Bilderbibeln mit A B C von 6 Pf.
das Stück an.
Eine große Anzahl herabgesetzter
Jugendschriften ihres alt-ten und
neueren Lagers empfiehlt
Weihnachtskataloge gratis
Léon Saunier's Buchhdlg.,
Paul Saunier,
Mönchenstraße 12—13 am Rossmarkt.

In 2. Auflage erschien:
Neuer Frühling.
Brautleiden
von
Gustav Jahn.
Borrätig bei
Dannenberg & Dühr
in Stettin.

Pomm. 4% Pfandbriefe
sind als
allerhöchste Geld-Anlage
zu dem jetzt zu niedrigen Course von 84 1/2 pCt. den
Capitalisten, Vormündern
und Vermögens-Verwaltern
ganz besonders zu empfehlen. Bringer 4% Zinsen.

Passendes
Weihnachtsgeheim für
Töchter.
Tante Rotherina's
Erzählungen für die Jugend.
Aus dem Englischen der Miss Mac Antoch von Prof.
Ed. Glasow.

Léon Saunier's Buchh.,
Paul Saunier,
Mönchenstraße 12 am Rossmarkt.

Privat-Entbindungs-Haus,
concessionirt mit Garantie der Discretion, frequentirt
seit fünfzehn Jahren, Berlin, gr. Frankfurterstraße 30.
Dr. Voche.

Ein vorzüglicher englischer
Schiffschronometer,
welcher 100 L. gekostet, ist sehr billig zu ver-
kaufen.
A. Meyer, Hofoptiker,
Berlin, Unter den Linden 49.

Sophagestelle
in allen Sorten empfiehlt billigst
C. Lass, Tischlermeister,
Breitenstraße Nr. 8.

Präparierte Watten gegen Gicht
und Rheumatismus,
nach Vorschrift des Dr. Lentin gewissenhaft bereitet,
ist das bewährteste Heilmittel gegen Gicht, Krampf, Brust-,
Zahn- und Halschmerzen. Größere Tafeln zur Einbäl-
lung einzelner Körpertheile werden bereitwillig abgegeben und
prompte Befriedigung zugesichert. In Packeten a 5 u 8 H.
Wegen Errichtung von Niederlagen wolle man sich an
den Unterzeichneten wenden.
Kloster Krosleben (Poststation).
Fr. Steingraber.
1 elegantes fast neues mahagoni Sopha billig
abzulassen Johannistr. 3, 3 Treppen rechts.

Sieben erschienen und wurden
in meiner

Leihbibliothek
aufgenommen:

Galen, Ph., das Irdisch von Argentieres. —
Wallram Forst, der demagoge. — Jane die Jüdin.
— Brachvogel, A. C., der blaue Cavalier.
— Kleinfelder, S., Schach dem König. — Das
Geheimnis der Schatulle. — Marthal, H., für
immer und ewig. — Horn, M., Schatten und
Licht. — Der zerissene Dreiflang. — Röß, Ch.,
die hübsche Witwe. — Kestel, C. v., Eine heim-
liche Ehe. — Sachländer, F. W., Zwölf Zettel.
— Breusing, S., Ein Schächter. — Mähbisch,
L., Kaiserin Claudia, Prinzessin v. Tyrol.
— großer Kurfürst und seine Zeit — Deutschland
in Sturm und Drang. — Genast, W., Der
Koblergraf. — Kestel, C. v., John, Puebla.
— Gerscher, Fr., Eine Mutter. — Die Missionäre.
— Der Erbe. — Das Geheimnis einer Stadt.
— Winterfeldt, A. v., Der stille Winkel — und
viele andere neue, gediegene Romane be-
liebter Schriftsteller, sowie

Fritz Renter's
sämtliche plattdeutsche Werke. Vol-
terabendisch rze in Aberra herder Auswahl.
C. Reige,
41. Frauenstraße 41.

Feinstes Kuchenmehl
in 1/2 und 1/4 Ctr. off rirt billigt

Wilhelm Jakob,
Belferstraße 24, Ecke der N. Ritterstraße.

empfehlte

**Stearin-,
Paraffin- und
Baumlöchte**

Wilhelm Jakob.

Neue Sicil. Lambertsnüsse,
neue Franz. Wallnüsse,
neue amerikanische Para-Nüsse und
Zucker-Nüsse

offeriert billigt **Chr. Lenz, Hofmarkt 17.**

Paraffin-Kerzen in allen Packungen,
Baumlöchte

offeriert billigt **Chr. Lenz.**

Bestes Weizenmehl

in 1/2 und 1/4 Centner offeriert billigt **Chr. Lenz.**

Karlemüller Weizengries,
sowie alle Sorten

Graupen, Rüdels, Backobst,
geschält und ungeschält offeriert billigt
Chr. Lenz, Hofmarkt 17.

Chokolade,

Banille-, Gewürz-, Block- und Krümel-
Chokolade

offeriert billigt **Chr. Lenz, Hofmarkt 17.**

Feinstes Kuchenmehl Nr. 000,

1/2 Ctr. 1 *Mark*
Emil Helle, Belferstraße 29.

Alle Sorten Baumlöchte

offeriert billigt **Emil Helle, Belferstraße 29.**

Die feinsten Rums, Cognaks und
Aperaks,

a Flasche 7 1/2 *Gr.*
Emil Helle, Belferstraße 29.

empfehlte

Alle Sorten Biere und Braunt-
weine

empfehlte **Emil Helle, Belferstraße 29.**

Aus Tyrol ohne Farben
Frauenstraße 41

Eine große Auswahl n ver
Tyroler Holz-Spielwaaren
ohne Farben empfang
und empfiehlt dem geehrten
Publikum zu
bekannt billigsten Preisen
J. Sellmann,
41. Frauenstraße 41.

**Engl. Natives-Austern,
Husumer Austern,**

empfang ganz frisch und verabreiche dieselben auch s wie
ein gutes Glas Wein, Engl. Ale Porterbier in meinem
neu eingerichteten Frühstückslokal.

L. T. Hartsch, Schuhstr. 29,
vormals J. F. Kröning.

Brillen, Theater-, Jagd- und
Reisegläser

in unübertrefflicher Güte empfang zu sehr bi'igen
Preisen die optische und mechanische Werkstatt
von **Ernst Staeger,**
Frauenstraße 18.

Weihnachts-Ausstellung

von

Rudolf Scheele & Co.,

Schulzenstraße Nr. 36,

bestehend in:

Lackirten Waaren, Lampen, Galanterie-, Bronze-,
Eisenguss-, Neusilber-,

Alfenide-, Holz-, Leder-Waaren etc. etc.

Puppen und Spielwaaren.

Preise billigt und fest.

Wir laden zur Ansicht und Kauf ein.

E. & F. Winguth,

empfehlen zu

Weihnachtsgechenken
eine reichhaltige Auswahl
decorirter und vergoldeter
Porzellane, sowie Crystall-
farbiger Glaswaaren zu den
billigsten Preisen.

Breitestr. 6.

Porzellan:

Coffee- u. Thee-Service
für 1, 2, 6 u. 12 Pers.,
Brodförbe, Kuchenteller,
Dessertteller, Cabarets,
Buttergloden,
Schreibzeuge,
Leuchter, Feuerzeuge,
Rauch-Services,
Wasch-Services.

Breitestr. 6.

**Kinder-Spielzeug,
Christbaumkugeln und
Glas-Obst.**

Breitestr. 6.

Crystall:

Butter- u. Käsegloden,
Fruchtschalen,
Salabiers u. Compotiere,
Zuckerschalen, Blumenschalen,
Basser- & Liqueur-Services,
Schnitzflaschen, Bowlen,
Basen, Leuchter,
Basser, Wein- und
Liqueurflaschen

Breitestr. 6.

Große Preisermäßigung

Die Nähmaschinen-Fabrik von

Breitestr. 10, **Bernh. Stöwer,** Breitestr. 10,
Stettin.

häft ihr eigenes Fabrikat solide gebauter Nähmaschinen bestens empfohlen.
Reicht fästliche Gebrauchsanweisung, sowie meh-jährige schriftliche Garantie wird beigegeben und gründ-
licher Unterricht gratis erteilt.

Wheeler & Wilson Familien-Nähmaschinen,

das anerkannt beste System zum Familiengebrauch in jeder beliebigen Ausstattung von 23-56 *R.*, zum leichteren
Preise mit Einlieferbureau.

Neuverbesserte Schiffchenmaschine für Schneider n. 54 Tblr.
Stärkste Maschine für Sattler, Schuhmacher mit Schiffchen größter Sorte
75 Tblr.

Durch zweckmäßige Einrichtung meiner Fabrik und vielfacher Anwendung von Nähmaschinen bin ich
im Stande, ausgezeichnete gute Maschinen zu bis jetzt noch nicht dagewesenen billigen Preisen zu liefern.

Breitestr. 10, **Bernh. Stöwer,** Breitestr. 10,
Stettin.

Weihnachts-Ausstellung

von **Gebr. Mielche aus Potsdam,**

Hofmarktstraße 11 und kleine Domstrassen-Ecke

die reichhaltige Auswahl empfehlen von Baum-Confekt in Chokolade, Liqueur und Schaum,
Marzipan, Confituren, Bonbon, engl. Tannenbaum-Biskuits ohne Farbe, scherzhafte
Attrappen und Präsent-Bonbonieren, Sonigtuchen jeder Art, Catachinden, 1 bis 3 Pf.
Auf Sonigtuchen gewähren pr. 1 Tblr. 6 Sgr. Rabatt. Aufträge nach außerhalb
werden mit Postwendung effectuirt.

Mit meinem großen Lager

Säfel-Wolle

als: Castor-, Zephyr- und Mooswolle,

beabsichtige ich **gänzlich zu räumen** und verkaufe dieselben allerbilligst. Bei Entnahme
von ganzen Pfunden berechne Fabrikpreise.

Englische und deutsche Strickwolle bei richtig vorgewogenen Poffpunden empfehle zu er-
mäßigten Preisen, sowie **Stremadura** von Mar Hauschild und echt engl. **Rigogne.**
Ferner **Dufolin-Sandshuhs** in allen Größen, sowie

Seelenwärmer,

Bettdecken, Fanchons, Hauben n. n. eigner Fabrik empfehle bei guter Arbeit und dazu verwendeter allerbesten
Wolle zu den anerkannt billigsten Preisen.

Fanchons, Hauben, Seelenwärmer n. werden nach jeder beliebigen Facon und Fa-Bestellung au
Verlangen sofort angefertigt bei

Louis Ziegenhagen,
Fischmarkt Nr. 3.

**Zu einer wahren Weihnachtsfreude
von dauerndem Werth**

dürfte kein Geschenk, welches einer Familie ge-
macht werden soll besser geeignet sein, als ein
Zimmerschmuck, bestehend in
einem

Del-Gemälde

welche in reicher Auswahl den geehrten Herr-
schaften zu empfehlen Veranlassung nehme.

Meine Delgemälde, welche ich mit den
kürzlich hier verauktionirten nicht zu
verwechseln bitte, zeichnen sich nicht allein
durch ihre äußerst geschmackvolle Einfassung,
wodurch sie jeder Wohnung zur besonderen
Zierde gereichen aus, sondern dieselben besitzen
auch in ihrer künstlerischen Ausführung
einen Werth, der zu dem wirklich staunenswerth
billigen Preise, durch welchen ich die An-
schaffung zu erleichtern bestrebt bin, in keinem
Verhältnis zu bringen ist.

Stralsund. **Julius Becher,**
Stromwedel C. Nr. 6.

Victoria-Crème.

Sicherstes Mittel gegen Hautunreinigkeiten jeder Art.
Gepulst und genehmigt von der Medicinalbehörde zu
Leipzig. In Original-Flaschen mit Gebrauchsanweisung
a 20 *Gr.* und 1 *Mark*.

Kamprath & Schwartz,

Parfümerie- und Toilette-Seifenfabrikanten
in Leipzig.

Alleiniges Depot für Stettin bei
Hermann Voss.

**Weihnachts-Geschenke
für Schüler:**

Außerordentlich billige Reisezeuge
aus ganz vorzüglichem Material gefertigt, sorgfältig jedes
Stück gearbeitet, so daß der Unerfahrene genaue und
saubere Zeichnungen fertigen muß; ferner
botanische Loupen, Verloquecompasse, kleine Reisefer-
nrohre n.

Ernst Staeger,

Optiker und Mechaniker,
Frauenstraße 18, parterre.

Petroleum

nur in reiner unverfälschter echt Amerik.
Waare, eine reiche Auswahl von Petroleum-
Lampen, bester Konstruktion unter Ga-
rantie, beste Wasch- u. Toiletten-Seifen
und alle feine Parfümerien etc.; Kerzen
aller Art u. Weihnachtslichte, schönste
Glaskugeln und Glasfrüchte zu Christ-
bäumen n. Wall- und Lambertsnüsse, feinste
Kocherbsen, Linsen und Bohnen offerirt
billigst

Anna Horn, geb. Nobbe,
Lindenstraße Nr. 5.

Bibeln
von 1 *Gr.* an, Neue Testamente
von 2 *Gr.* an, als auch Bibeln und
Neue Testamente mit Goldschnitt
und Schloß in farbigen Einbänden
sind billig bei **Chr. Knabe** Elisabethstraße 9.

Auf dem Dominium Stäfelde bei Lantow ist sehr
gutes starkes Kiefern Klobenholz, a Klafter 4 *R.* 15 *Gr.*,
zu verkaufen.

Von vorzüglicher Qualität empfehle: Dancerpfe
Schiffel 1 1/2 R.; Wallnüsse, Schod 3 R.; Pfannen-
mus, Pfund 3 R. Badobst: Pfannen 3 R. a Pfund
Birnen ungeschält 3, gesch. 5 R.; Kefel ungesch. 3
gesch. 5 R.; gegen franco Einlieferung des Betrages
Einschlag gratis.

Ludwig Stern,
Grünberg i. Schl.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt der
Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Kiliach**
in Berlin, Jägerstr. 75-76. Auswärtige brieflich.
— Schon über 100 geheilt.

Nähmaschinen

verschiedener Art, zum Wasche Nähen, für Schneider,
Schuhmacher und Sattler hält Lager und liefert Garanti
für B. auchbarkeit.

W. Steinbrink,
Uhrmacher u. Mechaniker, Mühlentstr. 26.

Heger's aromatische Schwefel-Seife

vom Königl. Kreis-Physikus Dr. Alberti,
erfahrungsmäßig wegen der bekannten günstigen Wirkung
des Schwefels auf die Haut als ein wirkungsvolles Haut-
verschönerungsmittel bei Sommerprossen, Flechten, Haut-
ausschlägen, Reizbarkeit, erkrankten Gliedern, Schwäche
und sonstigen Hautkrankheiten empfohlen.
Original-Boxen a 2 Stück 5 Sgr.

Dr. v. Gräfe's

nerveustärkende, den Haarcwuchs befördernde

Eis-Pomade

in Flaschen a 12 1/2 Sgr., verleiht dem Haare Weich-
heit, Leichtigkeit und Glanz, wirkt stärkend auf die Kopf-
nerven und befördert zuverlässig das Wachstum des
Haares.

Für die Wirksamkeit garantiert Ed. Ridel, Berlin
Depot in Stettin nur allein bei

Lehmann & Schrelber.

Kohlmarkt Nr. 15.

Zu Aussteuern, Hochzeits- & Gelegenheits-Geschenken

empfehle ich die für den praktischen Gebrauch sehr
gut bewährten

Alfendie Essbesecke, als:

Eßstöffel per Duzd. 4 R. 20 Sgr. bis 10 R.,
Eßstöffel " 2 R. 10 Sgr. " 5 R.,
Terrinestöffel p. St. 1 R. 25 Sgr. " 3 1/2 R.
Messer, Gabeln, Dessertstöffel zc., sowie in
Silber oder Silber.

Zuckerschalen, Butterdosen, Leuchter,
Zuckerboxen, Kuchenkörbe, Menagen,
Eßstöffel, Thee- und Kaffeekannen,
Blumenvasen, Präsentirteller, Bier-
Seidel, Tafel-Aufsätze, Fruchttschalen,
Flaschenteller, Messerbänke, Kuchen-
heber, Punschlöfel, Sahnengießer,
Serviettenbänder, Becher, Sparbüchsen,
Schreibzeuge zc.

W. Ambach.

Schulstraße vis-à-vis der gr. Domstr.
Alle Gold- und Silberfachen werden gekauft, resp.
in Zahlung genommen.

Von einer renommierten, auswärtigen Fabrik
mit dem alleinigen Vertrieb betraut, offerire ich als voll-
ständigen Ersatz für Kappstücken

Palmfarnmehl,

ein in England und Frankreich sehr beliebter Fut-
terstoff, insbesondere für Rindvieh, Schafe und
Schweine, mit 1. 29 Sgr. per Etr. ab Lager und
it 1 1/2 bei Abnahme vom Bahnhofs.
Mit Analyse und näherer Auskunft stehe zu Diensten.

L. Manasse junr.,

Bollwerk 34.

Jagd-Gewehre,

Fabrikat von **Jos. Offermann,**

Büchsenmacher in Köln am Rhein.

Einzige Medaille in Bromberg 1868.

Einfache Jagd-Gewehre von 2 1/2 R. an.

Doppelte " 5 1/2 R. an.

Do. Damasc und Patent " 10 1/2 R. an.

Reichlicher, Büchsen, Jagdgeräthe jeder Art, empfiehlt in
großer Auswahl, bei 14-tägiger Probe und jeder Garantie

Jos. Offermann's Feliale,

Königsberg i. P., Tragb. Pulverstraße Nr. 18.

Wenn

Möbel-, Spiegel- und Poster-

waren-Lager

eigener Fabrik halte ich bestens zu sehr billigen Preisen
empfohlen. Bettstellen mit Sprungfeder-Matratze und
Reistissen zu 9 R. Eine englische fast neue mahagoni
Bettstelle sehr billig. Comtoirputze sowie zurückgesetzte
bunte Möbel zu jedem nur annehmbaren Preis.

Aug. Müller,

gr. Domstraße 18.

Euthüllung der Zukunft Bergstraße No. 10 2
Treppen gerade aus.

Im Interesse des Publikums

zeige hiermit an, daß ich Schlafröcke, die sich besonders zu Weihnachtsgeschenken
eignen, in großartiger Auswahl in den verschiedensten Stoffen und Façons vorrätig
habe, welche ich der Eleganz und gleichzeitig der Billigkeit wegen sehr empfehle.
Ein Preis-Courant lasse folgen:

Schlafröcke,

wattirt von 3 1/2 Thlr. an,

Belour-Schlafröcke mit eleganten Besätzen von 4 Thlr.,

Double-Schlafröcke in Wolle von 5 1/4 Thlr.,

Gloconné-Schlafröcke mit Futter (franz. Fabrikat) von 7 1/2 Thlr.,

Gloconné-Schlafröcke ohne Futter (in schweren Stoffen) von 8 Thlr.,

Ratins-Schlafröcke mit rein wollenem Futter (zweireihig) von 7 1/2 Thlr.,

Wittney-Schlafröcke in Joppen-Façon (elegant) von 8 Thlr.

Gleichzeitig empfehle ich eine große Auswahl von

Herren- und Knaben-Garderobe

zu sehr billigen Preisen.

obere Schulzenstr.
Nr. 5.

J. Pakuscher,

vis-à-vis dem
Herrn W. Johanning.

obere Schulzenstr.
Nr. 5.

Für den Weihnachtstisch!

Das Allernueste ist der Wettervogel,

ein Hygroskop, als untrüglicher Wetterprophet.

Eine auf einem polierten Sockel ruhende Glasglocke bedeckt einen auf Blumen stehenden Colibri
welcher, sich drehend, durch seine Stellung zu der unter ihm angedachten Scala die Witterung mit Sicherheit aus
2 Tage vorausbekimmen läßt. Der kleine Apparat ist neben seiner Nützlichkeit durch die geschmackvolle Ausstattung
eine Zierde des Zimmers.

Direkt bezogen ist der Preis pro Stück 1 Thlr. incl. Verpackung. Zusendung erfolgt sofort nach
Auftrag gegen Einlieferung des Betrages (per Postanweisung) oder gegen Postvorschuß.

Gleichzeitig empfehle ich für Weihnachten:

Mikroskope zu 1 1/2 und 3 Thlr. das Stück.

Botanische Loupen, 1., 2., 3fache: 7 1/2, 12 1/2, 17 1/2 Sgr.

Mikroskopische Präparate a Duzend 1 1/2 und 2 1/2 Thlr.

Den ausführlichen Preis-Courant gratis und franco. Das Mikroskopische Institut von
W. Glüer in Berlin, Gipsstraße 4.

Prima

astrachan Perl-Caviar,

Fette Böhm.

Fasanen & Rebhühner

empfangen

Francke & Laloi.

Pianoforte-Magazin

VON G. Wolkenbauer

In Stettin, Louisenstrasse Nr. 13, am Rossmarkt.

Reichhaltig assortirtes Lager von

Concert-, Salon- und Stutz-Flügeln, Pianos, Planinos,
Harmoniums und Harmonicordes

aus den bestrenommierten Fabriken des In- und Auslandes.

Alle Sammlische Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden zu
Fabrikpreisen verkauft. — Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Schaukel-, Roll- und Wiegenpferde

im Preise von 25 Sgr. bis 8 Thlr. empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken,
alte werden sauber renovirt.

Kohlmarkt 10, **Eduard Hoblan,** Kohlmarkt 10,
Sattlermeister.

Die Weihnachts-Ausstellung

Kurz- und Spielwaaren-Lagers

ist eröffnet und mit einer großen Auswahl neuer und nützlicher Gegenstände zu Geschenken, sowie

Puppen, Zinn-Figuren, Blechwagen und Schiffe mit
Uhrwerk, Spieldosen, Leierkasten, Leder- und Wiegen-
pferde, Werkzeugkasten zc.

versehen, zu deren Besuch ich bei Zusicherung reeller und billiger Bedienung ergebenst einlade.

A. May,

3, Mischeberstraße Nr. 3.

Die Cement-Kunst-Stein- Fabrik

von **W. Leusentia** (S. New's Nachfolger) fertigt
alle in das Steinfach gehörenden Artikel, als Krippen,
Wasserleitungsröhren, Reservoirs, Fußboden-
beläge zc. zc. und hält Lager hiervon.
Auch übernimmt dieselbe nach außerhalb alle in die
Fach gehörenden Arbeiten und stellt solide Preise.

Stettin, im Juni 1868.

W. Leusentia, Maurermeister,
Wallstraße 31

Spielwerke

mit 4 bis 48 Stücken, worunter Prachtwerke
mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel, mit
Himmelsstimmen, mit Mandolin, mit Expres-
sion u. s. w. Ferner:

Spieldosen

mit 2 bis 12 Stücken, worunter solche mit Re-
cessaires, Cigarrenständern, Schreierhäuschen,
Photographie Albums, Sch. einzeuge, Handbuch-
lasten, Cigarren-Stände, Tabaks- und Zündholz-
dosen, Puppen, Arbeitstischchen, alles mit Musik;
ferner Stühle, Spielend, wenn man sich segt.
Stets das Neueste empfiehlt

J. G. Sellen in Bern.

Zu Weihnachtsgeschenken eignet sich nichts
besser. In keinem Salon, an keinem Kranken-
bette sollten diese Werke fehlen. Preis-courante
sende franco; auch besorge Reparaturen. Lager
fertiger Werke.

Für Kaufleute, Beamte, Ökonomen u. Gewerbe- treibende aller Art,

lehrt unter Garantie vollkommen und
gründlich in kürzester Zeit:

Schönschreiben, Schön- und
Schnellschreiben, pract. Schnell-
rechnen, Buchführung, Corre-
spondenz, Deutsch zc.

NB. Fremde können, bei täglich mehr-
stündigem Unterricht, die
Ausbildung im Schönschreiben, ein-
fache und doppelte Buchführung schon
in 6 Tagen erreichen. Logis und Kost pro
Tag 20 Sgr.

Mebes, Breitstr. 45.

Empfehlenswerthes Festgeschenk!

Soeben erschienen und durch alle Buch-
handlungen zu beziehen:

Lübke Grundriss der Kunstgeschichte.
Vierte durchgesehene Auflage.

Mit 403 Holzschnitt-Illustra-
tionen.

Preis brosch. Thlr. 3. 10 Sgr.

oder fl. 5.

Professor am Politechnikum und der Kunst-
schule in Stuttgart. 24 kr., in reichem ge-
schmackvollen Einband Thlr. 3. 25 Sgr. oder
fl. 6. 18 kr.

Verlagshandlung von **Ebner & Seubert**
in Stuttgart.

Ein bewährtes Festgeschenk!

Album deutscher Kunst und Dichtung,

herausgegeben von Friedrich Bodenstedt.

Mit Beiträgen der ersten deutschen Künstler.

Preis geb. 4 1/2 Thlr.

Wie der starke Absatz beweist, hat das Buch aller
Orten eine besonders günstige Aufnahme gefunden
und sich schnell als beliebtes, gern gekauft
Geschenkwerk eingebürgert.

S. Grote'sche Verlagsbuchhandlung
in Berlin.

Weihnachts- Bazar.

A. Töpfer,
Kohlmarkt.

Von den vergriffen gewordenen

Brönnert'schen Patentbrennern

erhielten wieder neue Zusendung. Gleichzeitig hatten wir
sehr großes Lager von allen Sorten Gasbeleuchtungs-
Gegenständen nebst allen dazu gehörigen Apparaten und Ge-
rättschaften.

C. Jentzen & Co.,

gr. Bollweberstraße Nr. 40,

Weihnachts-Geschenke.
Brillen, einfache in Stahl, 12 1/2 Hgr.
dito goldene 2 Hgr. 10 Hgr.
Nasenflemer von 20 Hgr.
Vorgnetten mit den prächtigsten Schalen a 1 Hgr.
Salonperle sehr bequem für Theater und Concert
nirgends billiger.
Thermometer, einfache von 7 1/2 Hgr. bis 12 Hgr.
zu schrauben in elegantem Messinggestelle 17 1/2 Hgr.
Barometer sehr genau 2 Hgr.
Ernst Staeger.
Optiker u. Mechaniker,
Frauenstraße 18, parterre.

Bairisch Bier-Flaschen
verkauft in größeren Posten per 100 2 Hgr. 20 Hgr.
Straßburg,
Carl Kircher.

Verlag von **Eduard Tietz** in Breslau.
Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen
zu haben in Stettin bei
Dannenberg & Dühr,
Buch- und Musikalienhandlung,
Stettin, Dreierstraße 26-27,
(Hôtel du Nord.)
Natur- und Kulturbilder
von
Karl Rusch.
Gr. 8. Mit zwei sauber in Holzschnitt ausgeführten
Titelbildern nach Zeichnungen von Robert Kriechner.
Elegant in reich illustriertem Umschlag broschirt.
Preis 2 Thlr.
Dieses neueste Werk des bekannten Verfassers,
dessen Natur- und Kulturbilderungen sich in ganz
Deutschland eines ausgezeichneten Rufes erfreuen,
zeichnet sich neben dem ungemein fesselnden und an-
regenden Inhalt aus besonders durch seine wahr-
haft prächtige Ausstattung aus und wird den zahl-
reichen Verehrern des Verfassers gewiß eine will-
kommene Gabe sein.

Obst-Gelee
(Rheinisches Obstkraut und Klee) von **Birnen, Zwetschen,**
Diese Art Obst zu conserviren, damit das Fabrikat
beständig lang ausgehoben werden kann, ist in Stettin und
am Rhein längst gebräuchlich und findet das Obst-Gelee da-
selbst in allen Haushaltungen Verwendung beim Essen
oder Thee zu Brod und Kuchen, indem es nebst Butter,
oder als Ersatz für Butter, darauf geschrien und genossen
wird. Zweckmäßig ist ferner eine Zugabe von Obst-Gelee
zu verschiedenen Saucen.
Das Obst-Gelee läßt sich bei geeigneter Aufbebung
a. einem kühlen trocknen Ort (Vorrathskammer, Kellerei
oder Keller) Jahre lang; Frost schadet nicht; Sonnenchein
oder Wärme wirken aber infolgedessen schädlich, als dadurch
Gährung herbeigeführt wird; bildet sich bei langem Auf-
heben in Töpfen oben eine konsistentere Lage, so nimmt
man diese ab und macht solche durch Zusatz von wenigem
heißem Wasser wieder zum Aufstreichen geeignet; von den
Käsern wird beim Anbruch ein Boden abgehoben, der
jedesmalige Bedarf mit einem hölzernen Löffel oder
Span, nicht mit eisernem Gerath, hervorhebt, und läßt
man am besten das Gelee am kühlen Orte stehen.
Da, wie mitgetheilt, das Obst-Gelee rein aus dem
Saft der betreffenden Früchte hergestellt wird, so erfährt
solches das frische Obst in halbsaure Form und kann mit
vollem Recht als gesundes und angenehmes Nahrungs-
mittel für Erwachsene und Kinder empfohlen werden.
Klein Heubach am Main, 1. Mai 1868.
ter Meer & Weymar.
Das oben genannte Obst-Gelee verdient als Nahrungs-
mittel für Gesunde, sowie als Labungs- und Kräftigungs-
mittel für kranke und schwache Personen, auch Kinder,
allen Vorrath vor dem in seinem natürlichen Zustande
roh oder gekocht genossenen Obst. In seinem concentrirten
Zustande läßt es sich in kleinen Quantitäten genug
Nahrungsmittel dem Körper zu u. vermindert seiner leichten
Verdaulichkeit belästigt es nicht den Magen, und ermangelt
aller der Nachtheile, welche dem Genuß: von gewöhnlichem
Obst bei geschwächten Magen — Blähungen, Diarrhöen
und Unterleibskrämpfen — gemeinlich folgen. Es kann
daher zu obigen Zwecken bestens empfohlen werden.
ger. Dr. Cohn,
Dasselbe ist in nachfolgenden Handlungen zu haben
bei den:
Schulz & Lübbe, Th. Braun,
Ruh & Wegner, Guss. Wied,
Th. Zimmermann, Verts. Misch,
H. Remeritz, A. Rademacher,
E. Brösche, C. A. Schneider,
C. R. Fuß, Gebr. Meier,
A. Witz, Wilhelm Kühne in Grabow.
Preis pro Pfd. 6 Hgr.
Nähere Auskunft ertheilen **Gebr. Mlethe.**

Mauer- und Dachsteine
je nach Quantum, guter Qualität, frei Hof oder Bau
stelle, preiswerth,
Julius Saalfeld,
Louisenstraße No. 20.

Eisenbahnschienen
und eiserne Träger zu Bauzwecken in allen
Längen und Höhen billigt bei
Wilh. Dreyer, Breitestr. 20.

Schriftproben
neben zu Diensten.
Aufträge von
außerhalb werden
prompt ausgeführt.
Briefpapier und Converts
mit farbigen verflochtenen Namenszügen und Wappen
empfehle ich als vorzügliches Weihnachtsgeschenk.
Aufträge erbitte möglichst zeitig.
J. C. Prüfer,
Mönchenstraße 27-28.

Ofen-Vorsetzer,
feine Ofengeräthe,
lackirte Vogelbauer,
Fleischhack- und
Taschenmesser,
Scheeren,
Schlittschuhe,
sowie sämtliche Haus- u. Küchengeräthe zu bekannt billigen Preisen im en-gros-
Lager von
Bruger & Krause,
große Wollweberstraße 46.

L a u b f ä g e n
Apparate, Bogen und Vorlagen, Werkzeugkasten sowie ein-
zelne Werkzeuge in großer Auswahl bei
Bruger & Krause,
große Wollweberstraße 46.

Wichtig für Bücherfreunde!
Unter Garantie für
nen, complet, fehlerfrei, zu her-
abgesetzten Spottpreisen.
Deutschlands berühmte Männer in Wort und
Bild, vollständige Beschreibung mit über 300 sauberen
Abbildungen, großes nationales Prachtwerk, gr. Octav,
sehr elegant nur 1 Thlr. 1111 22 22 22 22
Deutschland, sein Volk und seine Sitten, seine Sprache
und seine Trachten. 575 Seiten gr. Octav. Pracht-
werk mit 16 sauberen Holzschnitten in Stahlstich, nur
1 Thlr. 1111 22 22 22 22
Die Dresdener Gemälde-
Galerie, enthaltend 24 Photographien der berühmtesten
Bilder derselben, elegant gebunden mit Goldschnitt 3 Thlr.
The London Museum. Prachtwerk mit 24 Photographien,
nach Gemälden dieser berühmten Galerie, elegant geb.
mit Goldschnitt 3 Thlr. Bibliothek deutscher Klas-
siker. 60 Bänden, mit Portraits in Stahlstich 1 Thlr.
China, Land, Volk und Reisen. Prachtwerk, Quarto
mit 33 feinen Stahlstichen, fast 6 Thlr. nur 50 Sgr.
Die Reise um die Welt, Bild der vorzüglichsten
neueren Reisebeschreibungen mit 24 Prachtstichen, gr.
Octav, elegant nur 1 Thlr. Sagen, Geschichte Friedrich
des Großen, mit 23 prächtigen Stahlstichen 25 Sgr.
Oden's großer naturgeschichtlicher Bilderatlas, mit 1000
prächtig illustrierten Kupfern, gr. Folio, 48 Sgr. Ham-
burger Novellen, pikant, interessant, 3 Bde. groß
Octav, 25 Sgr. 22 22 22 22 22
Illustrirtes Haus- und Familien-
buch, die schönsten Geschichten und Erzählungen mit vielen
100 Bildern, zum Theil sauber kolorirt, gr. Quarto 45 Sgr.
Die Schweiz, malerisch und romantisch, 800 Seiten
mit 230 feinen Abbildungen, 40 Sgr. 1) Schiller's
sämmliche Werke, vollständige Original-Ausgabe in 12
Bdn. 2) Goethe's Werke, 6 Bände; 3) Menzel,
Glücklicher Hauschat aller Nationen. 722
Seiten stark, gr. Octav. Prachtwerk elegant gebd. Alle
3 Werke zusammen nur 3 Thlr. Dr. Rud. Wagner,
Technologie. 7. Auflage, 780 Seiten gr. Octav, mit
266 Abbildungen, 48 Sgr. Heger, große ausführliche
Weltgeschichte. 680 Seiten gr. Octav, Prachtband
1 Thlr. Klose, Pen- und Geistesgeschichte und ge-
heimvolle Erzählungen. 2 Bde. mit Illustrationen 24 Sgr.
Fischhoff's humor. Novellen. 3 Bde. 42 Sgr. Das
echte Buch der Welt, gr. Prachtw. mit 48 sauberen
kolor. Stahlstichen und 100 Illustr. Oct. eleg. geb.
nur 50 Sgr. 22 22 22 22 22
Bibliothek historischer Ro-
mane der besten deutschen Schriftsteller. 12 Bde, gr.
Bde. Octav, Ladenpreis 18 Thlr. nur 45 Sgr. Der
Feierabend, Scherz und Ernst zur Unterhaltung und
Belehrung. 3 Bde. mit 20 prächt. Stahlstichen 18 Sgr.
Friederike Bremer's Romane, 70 Theile
nur 2 1/2 Thlr. Meyer's Universum, mit sehr vielen
prachtvollen Stahlstichen und erklärendem Text. Groß
Quarto 40 Sgr. Sophie Schwarz, Romane aus dem
Schwedischen. 118 Bände. 3 Thaler 28 Silbergrößen
1) Shakespeare's sämtliche Werke, illustrierte,
neueste Ausgabe in 12 Bänden, mit Stahlstichen in
reich vergoldeten Prachtbänden. 2) Schiller's Album,
neues elegantes. 2 Bde. gr. Octav. Laden r. 5 Thlr.
beide Werke auf nur 3 Thlr. Alexander Dumas
Romane bährische deutsche Ausgabe, 125 Bände
nur 4 Thlr. Feiertage, in 100 ausgewählten Erz-
ählungen, Romanen, Novellen u. 2 Bände Quarto
mit vielen 100 Illustrationen, sehr elegant, 48 Sgr.
Dr. Heinrich, vollständiger Selbstkurst für alle Ge-
schlechtskrankheiten 1 Thlr. 1) Essing Werke schöne Oktav-
Ausgabe. 2) Körners sämtliche Werke, Prachtband. 3)
Johannsen, Enthaltungen aus Russland 3 Bde. groß
Octav. Ladenpreis 1 1/2 Thlr. alle 3 Werke zusammen 2 Thlr.
Bibliothek deutscher Original-Romane 10 Bde. Bde.
gr. Octav, Ladenpreis 15 Thlr. nur 3 Sgr. 1) Jean
Pauls Werke, 7 Bände, 2) der illustrierte Hausfreund
herausg. von Gersäcker, Bachstein, Storch u. 3 Bde.
Bde. mit mit 239 sauberen Stahlstichen und Illustrat-
tionen. Beide Werke zusammen 45 Sgr. Schönheits-
Album, 24 Photographien von Frauengruppen in rei-

Musikalien.
Opern-Album, brillant ausgestattet, 6 Opern enthaltend,
nur 1 1/2 Hgr. — 30 der neuesten, beliebtesten Län-
einzel 2 1/2 Hgr., zusammen nur 1 Hgr. Die beliebtesten
Opern der Gegenwart: Robert, Norma, Stradella, Re-
gimentschüler, Eugenien, Troubadour, Traviata, Ju-
schütz, Blaubart, Gersäcker, Faust, Martha, alle 12 zu-
sammen nur 3 Hgr. — 12 der beliebtesten Salon-Com-
positionen f. Piano von Alzer, Jungmann, Mendelssohn,
Bartholdy, Richards u. f. w. Einzels. 4 Hgr., nur 1 Hgr.
Jugend-Album. 30 beliebte Compositionen, leicht und
brillant arrangirt, prachvoll ausgestattet 1 Hgr. Fest-
gabe auf 1869. Brillantes Weihnachtsgeschenk für
Jedermann 1 Thlr. Tanz-Album auf 1869. 25
Länze enthaltend, mit eleg. Umschlag 1 Thlr. 12 leichte
Länze für Violoncello u. f. w. 1 Thlr. Mozart's sämtl.
Sonaten für Piano 1 Thlr. Beethoven's sämtliche
Sonaten für Piano 1 1/2 Thlr. Volkslieder-Album.
100 der beliebtesten Volkslieder enthaltend. 190 Seiten
stark 1 Thlr. Schubert, Müllerlieder, Winterreise,
Schwanengesang u. f. w. nur 1 Thlr. Chopins 6 be-
rühmte Walzer 1 Thlr., dessen 8 Potpourrien 1 1/2 Hgr.
außer den bekannten werthv. Zugaben
zur Deckung des geringen Vorrats bei
Bestellungen von 5 und 10 Thlr. noch
neue Werke von Auerbach und Rühlbach
Classiker und illustrierte Werke gratis.
Gratis
erhält
Jeder
Jeder Auftrag wird
sich sofort prompt
ausgeführt. Man
wende sich nur di-
rekt an:
Siegmund Simon
in Hamburg,
Große Bleichen Nr. 31,
Bücher-Exporteur.

Sicht-, Haemorrhoidal- und Bleichsucht-Leidende,
die schnell und sicher geheilt werden wollen, mögen sich
unter genauer Beschreibung ihrer Krankheit franco an
Apotheker Hermann Brater in Coburg wenden

Zu Weihnachts-Geschenken
empfehle in reichhaltigster und geschmackvoller Auswahl zu billigsten Preisen:
Operngläser mit 6, 8 und 12 Gläsern, Militair- und Marine-Verperspective, Salon-
Verperspective für Damen, statt Vornetten zu tragen, Fernrohre, Mikroskope, Brillen,
Pinnetz und Vornetten, mit den vorzüglichsten Gläsern versehen, Messzeuge in solider
Arbeit von 1 Hgr. an, Stereoskopen und Bilder sowie Barometer und Thermometer.
Julius Klinkow,
Optiker und Mechaniker, Schuhstraße 25.

Gummischläuche von 1/4 bis 1 1/2 zu Gas u. Wasser.
Gummipatten in jeder Stärke, Handschläuche und Stopf-
buchsenstange u. c. bei
C. Jentzen & Co.,
Wollweberstr. 40.

Ein Tischler,
welcher im Mühlenbaufache bewandert ist, sucht
eine Stelle, wömmöglich auf dem Lande.
Näh. Bredow-Auth. Martinstraße 12.
Um jeder Konkurrenz entgegen zu kommen, werden in
meinem Barbier-Salon, Fuhrstr. Nr. 7 Markt, sowie
Haare geschritten und frisirt auf das Billigste gemacht.
— Ich bitte genau auf meine Firma zu achten.
Fuhrstr. Nr. 7. **Thormann,** Fuhrstr. Nr. 7.

Die Auflösung
des Concurrnz-Vereins ist nun fest beschlossen.
Es werden daher sämtliche Herren- und Frauen-
garderoben um zu der am 21. und 22. d. h. d.
vom Auctions-Commissarius Herrn v. Petzold
veranstalteten Auction (Auctionen-Inf. a. d. l. Seite)
so wenig Lager wie möglich zu behalten, Winter-
röcke und Paletots in allen nur gangbaren Stoffen,
Luchröcke, Leibröcke, Schlafröcke, Steppröcke, Bein-
kleider, Westen, Knaben-Garderobe, Hemden, Lächer,
Schlipse u. c. zu jedem nur bedeutend unterem
Kaufpreis reduzirtet Betrag verla. st. Da das
Lokal bereits vermietet ist, so ist es ein wirklicher
A u s v e r k a u f
und keiner von denjenigen wie sie hier häufig
täuschend annoncirt werden.
35. Concurrnz-Verein. 35.
Schulzen- und Breitestr. Ecke
Eingang neben der Cigarren- u.
Papier-Handlung des Herrn J. Wolff.

Stettiner Stadt-Theater.
Sonntag, den 20. Dezember 1868.
Drittes Auftreten des Herrn **Hallermayer** vom
Festtheater in Darmstadt.
Die Stumme von Portici,
Große Oper in 5 Akten von Aubert.
Montag, den 21. Dezember 1868.
Vorstellung im Prämien-Abonnement.
Die Räuber,
Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Abgang und Ankunst
der
Eisenbahnen und Posten
in Stettin.
Bahnzüge.
Abgang.
nach Berlin: I. 6 U. 30 M. Morg. II. 12 U. 15 M.
Mittags. III. 3 U. 51 M. Nachm. (Courierzug)
IV. 6 U. 30 M. Abends.
nach Stargard: I. 6 U. 5 M. Morg. II. 9 U. 15 M.
Morg. (Anschluß nach Kreuz, Posen und Breslau).
III. 11 U. 25 M. Vormittags (Courierzug).
IV. 5 U. 17 M. Nachm. V. 7 U. 41 M. Abends.
(Anschluß nach Kreuz) VI. 11 U. 3 M. Abends.
In Altamann Bahnhof schließen sich folgende Personen-
Posten an: an Zug II. nach Pritz und Rausgert,
an Zug IV. nach Gollnow, an Zug VI. nach Pritz,
Barn, Swinemünde, Cammin und Trenzow u. c.
nach Gollnow und Colberg: I. 6 U. 5 M. Morg.
II. 11 U. 35 M. Vormittags (Courierzug).
III. 5 U. 17 M. Nachm.
nach Pasewalk, Stralsund und Wolgast:
I. 10 U. 45 M. Morg. (Anschluß nach Prenzlau).
II. 7 U. 55 M. Abends.
nach Pasewalk u. Stralsund: I. 8 U. 45 M. Morg.
II. 1 U. 30 M. Nachm. III. 3 U. 57 M. Nachm.
(Anschluß an den Courierzug nach Hagenow und Dam-
burg; Anschluß nach Prenzlau). IV. 7 U. 55 M. Ab.
Ankunft:
von Berlin: I. 9 U. 45 M. Morg. II. 11 U. 26 M.
Morg. (Courierzug). III. 4 U. 52 M. Nachm.
IV. 10 U. 58 M. Abends.
von Stargard: I. 6 U. 18 M. Morg. II. 8 U. 25 M.
Morg. (Zug aus Kreuz) III. 11 U. 34 M. Morg.
IV. 3 U. 45 M. Nachm. (Courierzug). V. 6 U. 17 M.
Nachm. (Personenpost aus Breslau, Posen u. Kreuz).
VI. 10 U. 40 M. Abends.
von Gollnow und Colberg: I. 11 U. 31 M. Morg.
II. 3 U. 45 M. Nachm. (Zug). III. 10 U. 40 M.
Abends.
von Stralsund, Wolgast und Pasewalk:
I. 9 U. 30 M. Morg. II. 4 U. 37 M. Nachm.
(Zug).
von Stralsund u. Pasewalk: I. 8 U. 45 M. Morg.
II. 9 U. 30 M. Morg. (Courierzug von Danzberg
und Hagenow). III. 1 U. 9 M. Nachmittags
IV. 7 U. 22 M. Abends.

P o s t e n .
Abgang.
Kariolpost nach Pommerensdorf 4 U. 5 Min. früh.
Kariolpost nach Grünhof 4 U. 15 M. fr. u. 10 U. 45 M. fr.
Kariolpost nach Grabow u. Ralschow 4 Uhr früh.
Botenpost nach Neu-Tornow 5 U. 30 M. früh, 12 U. Mitt.
5 U. 50 M. Nachm.
Botenpost nach Grabow und Ralschow 11 U. 25 M. fr.
und 5 U. 30 Min. Nachm.
Botenpost nach Pommerensdorf 11 U. 25 M. fr. u. 5 U.
55 M. Nachm.
Botenpost nach Grünhof 12 U. 30 M. Nachm., 5 Uhr 35
M. Nachm.
Personenpost nach Pölitz 6 U. fr.
Ankunft:
Kariolpost von Grünhof 5 Uhr 10 Min. fr. und 11 U. fr.
40 M. Morg.
Kariolpost von Pommerensdorf 5 Uhr 20 Min. früh.
Kariolpost von Ralschow u. Grabow 5 U. r. 35 Min. fr.
Botenpost von Neu-Tornow 5 U. 25 M. fr., 11 U. 25 M.
Morg. und 5 Uhr 45 Min. Abends.
Botenpost von Ralschow u. Grabow 11 U. 20 M. Morg.
und 7 Uhr 30 Min. Abends.
Botenpost von Pommerensdorf 11 U. 30 Min. Morg.
und 5 U. 50 Min. Nachm.
Botenpost von Grünhof 4 Uhr 45 Min. Nachm.
5 M. Nachm.
Personenpost von Pölitz 10 Uhr Morg.